

No. 3.
 ausgehen,
 en, ehe i
 icht sagen
 immern
 " Dam
 och ehe d
 e.
 riefte Steh
 los gefolg
 die Gräfin
 chter. Si
 ingen kein
 äfin möge
 nicht, aber
 igtend, d
 n vielleicht
 ar sie ist
 unde wird
 Gefichte die
 it heiterem
 eigene sich
 beruhigen.
 Sorge für
 ühstüch zur
 es Sohnes
 (bwege sah
 den Boden
 die nassen
 ich achte
 Wald der
 te, warum
 Noch hatte
 gen Worte
 öhe herab
 t und ihm
 Liebe zu
 n, was er
 c das Ziel
 geneigte.
 ren Inne
 as zwischen
 en Stamm
 n Orte, ja
 der Nähe
 nd Bitten
 das Wort
 rt zu dem
 Gedanken?
 isch frivol!
 e! Daß er
 wie ihm in
 en Worten
 hes Spiel
 nt!
 g es aus-
 er schaute
 die Worte
 bedeutende,
 t gelassen
 s zwischen
 g folgt.)

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 33.

Freitag den 9. Februar

1883.

2 Webergasse



„Hôtel Zais“.

J. Bacharach,

Hof-Lieferant.

Ausverkauf von Kleiderstoffen und Confection

wegen Umbau und Vergrößerung meiner Geschäftslokalitäten.

Winter-Costüme ^{von} 25 Mk. an.

Frühjahrs-Costüme.

Wasch-Costüme.

Kinder-Costüme ^{von} 2 Mk. an.

Kinder-Costüme ^{in Wolle von} 7 Mk. an.

Frühjahrs-Confection ^{von} 5—10 Mk.

Winter-Mäntel.

Pelz-Mäntel.

Rad-Mäntel.

Regen-Mäntel.

Schlafröcke.

Unterröcke ^{von} 2 Mk. an.

Sorties de bal.

Cachemire foulé, reine Wolle, 60 Ctm. breit
per Meter **Mk. 1.20.**

Cachemires, schwarz und farbig,
per Mtr. **Mk. 1.80.**

Atlasse in allen Farben, per Meter
Mk. 1.—

Silberstoffe für Ball-Costüme,
pr. Mtr. **Mk. 0.70.**

□-Kleiderstoffe per Meter
Mk. 0.60.

Seidensammt pr. Mtr. **M. 4.—**
in allen Farben.

Anfertigung nach Maass.

3106

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Tapeten.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Friedrichstrasse
No. 14,

J. & F. Suth,

Friedrichstrasse
No. 14,

Inhaber: **Groschwitz & Reitz.**

4117

Ein gut erhaltener **Ausziehtisch** zu kaufen gesucht.
4306 **Wilh. Gallade, Tapezierer, Moritzstraße 5.**

20—30 Centner **Grummet** zu verkaufen in **Wosbach, Sadgasse 9.** 4271

Feine Parzer prima Säger zu haben bei
J. Enkirch, Ellenbogengasse 5, 1 Etiege hoch.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am Dienstag Abend 6 Uhr wurde unser geliebter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Hof-Bäckermeister Philipp Fischer,

durch einen Schlaganfall plötzlich aus unserer Mitte gerissen, was wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst anzeigen.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 2½ Uhr vom Trauerhause, **Taunusstrasse 31,** aus statt.

4291

Die trauernden Kinder.

Da das Vorstands-Mitglied der Bäder-Genossenschaft, Herr **Ph. Fischer,** mit Tod abgegangen ist, so ersucht der Unterzeichnete alle Kollegen, sich an dem Leichenbegängniß, welches **heute Freitag** Nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause, **Taunusstraße 31,** aus stattfindet, zu betheiligen. 4290

Der Vorstand der Bäder-Genossenschaft.

Für die vielen Beweise von Theilnahme während der Krankheit, sowie bei der Beerdigung unserer unvergeßlichen

Frau Domänenrath Riehl

in Schlagenbad

sagen hiermit den herzlichsten Dank

4075

Die trauernden Hinterbliebenen.

Immobilien, Capitalien etc.

Gesucht ein **Haus** mit Thorfahrt. **Stern, Kranzplatz 1.** 4353
In nächster Nähe Wiesbadens ist eine **Vesung,** bestehend aus Wohnhaus, Oeconomie-Gebäuden, großem Garten mit vorzügl. Obstbäumen, Gewächshaus etc., Verhältnisse halber zu verk. Das Anwesen eignet sich sowohl zum Landstz als auch zu jeder gewerbl. Anlage. **N. d. Carl Specht, Wilhelmstr. 40.**

Bauplätze

bester Lage, n. Süd. gelegen, in bel. Gr. u. günst. Bed. zu verk. Näh. **Emserstraße 61** bei **G. Wolf.** 4274

Ein **Garten** (Bauplatz), einige 20 Ruthen, sehr schön gelegen, zu verkaufen. Offerten unter C. H. an die Exped. d. Bl. erbeten. 4347

(Fortsetzung in der Beilage.)

Feiner billiger Mittagstisch Gelsbergstrasse 4, 2 Treppen hoch. 156

Edmonder Schellfische, Holl. Häringe per St. 8 **im Dub** billiger. empfiehlt **Fr. Paasch, Friedrichstr. 28.** 438

Gelbe und rothe Sandkartoffeln billigt zu haben. 4284
Abr. Kahn, Schwalbacherstraße 27.

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

1—2 Zimmer oder **Räume** zum Unterstellen von **Möb.** werden in der Nähe der **Röberallee** vom 1. April bis 1. Mai zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe etc. sub Dr. V. No. 17 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 428

Ein **Laden** in guter Lage mit kleiner Wohnung für ein feines Geschäft gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter A. A. postlagernd erbeten. 431

Angebote:

Albrechtstraße 27a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juni zu vermieten. Näheres zu erfragen Parterre daselbst. 430

Kleine Burgstraße 1 ist auf sogleich oder per 1. April ein Zimmer mit Cabinet an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. b. Rechnungskammerrath **Pfeiffer, Louisestr. 17.** 432

Dohheimerstraße 25 ist ein kleines Dachlogis im Seitenbau, ein Zimmer, ein Cabinet, Küche etc., auf 1. April an eine kleine Familie ohne Kinder billig zu vermieten. 435

Geisbergstraße 18, Parterre, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 437

Hirschgraben 5 ist eine Mansardwohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres **Wiesstraße 39, 1 Etiege hoch.** 438

Römerberg 1 freundl. Mansard-Wohnung zu verm. 430

Stiftstraße 6, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 431

Stiftstraße 8 ist auf den ersten October **Bel-Etage** oder die Parterre-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Einzusehen **Wiesstrasse** mittags von 10—1 Uhr. 436

Walramstraße 19 ist die **Bel-Etage** mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näheres im Laden. 430

Wellrißstraße 38, 2. Stock, 3 schöne, freundliche Zimmer Küche und eine Mansarde nebst Zubehör, wegzugshalber am 1. März oder 1. April zu vermieten. 428

Eine schöne Wohnung in der unteren **Friedrichstraße** ist am 1. April zu vermieten. **N. Bahnhofstr. 5, Bel-Etage.** 427

Wegen Abreise ist eine Wohnung in guter Lage, 5 Zimmer unmöblirt oder, wenn ausdrücklich gewünscht, auch möblirt per 1. April d. J. abzutreten. Näheres bei **Gebr. Kirchner, Langgasse 32 im „Adler“.** 437

Eine möblirte Wohnung, fünf Zimmer mit Zubehör und kleinem Garten, ist zum März zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 439

Eine möbl. u. Mansarde zu verm. **Webergasse 42, 3 Tr.** 434

Möbl. Zimmer a. e. Herrn zu verm. **Dohheimerstr. 12, II.** 440

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten **Friedrichstraße Hinterhaus, 1 Treppe hoch rechts.** 435

Einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten **Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, 2 Treppen hoch.** 435

Große **Burgstraße 21** sind 2 Läden zu vermieten. Näheres bei **Friseur Reinhard.** 433

In einer gebildeten Familie finden junge Damen freundlich und angenehme Aufnahme, geselligen Verkehr und Gelegenheit zur weiteren Ausbildung. Näh. durch **Frau Böttger, Taunusstraße 49.** 430

(Fortsetzung in der Beilage.)

Welsberg
156
r St. 8
r. 28. 43
u haben.
straße 27.

en

von Mä
bis 1. O
sub Dr. V
428
ung für e
ngabe um
431

g, bestehn
vermietet
431

per 1. Apr
vermietet
fr. 17. 43
im Seite
1. April m
ethien. 43
ne Wohnu
437

a 1 Zimmer
heres Blei
428

perm. 43
verm. 43
October

nung m
hen Vor

on, bestehn
n. Näheres
430

che Zimmer
gshalber
429

straße ist
l-Etage. 42
e, 5 Zimmer
auch möbli
br. Kirch

Zubehör
Näheres
430

3 Tr. 43
12, II. 44
drichstraße

then Schme
430

en. Näheres
430

en freundlich
und Gelegen
n Böttger
430

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer Hause. Näh. Rheinstraße 39, Hinterhaus. 4310

Eine perfekte Weißstickerin empfiehlt sich den geehrten Herren. Näh. Friedrichstraße 37, Hinterh., Bart. 4341

Glacehandschuhe aller Art werden stets chemisch gewaschen und schwarz gefärbt bei Ph. Birek, Langgasse 23, Stb. 4023

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Trauring, gez. L. W. 1866, von der Sonnenbergerstraße bis zur Post. Der ehrliche Finder wird belohnen, denselben gegen Belohnung Sonnenbergerstraße 3 abzugeben. 4281

Verloren ein schwarzes Portemonnaie mit 70 bis 80 Mark Inhalt. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung heimstraße 63, Bel-Etage. 4307

Eine Photographie (ein Schiffsanblick vorstellend) wurde am 6. d. von der Friedrichstraße aus bis nach dem Louisenplatz verloren. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung im Curhause, Hauptportal. 4294

Am Dienstag wurde im Curhaus auf dem Maskenball ein Bracelet mit Steinen verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung im „Kaiserbad“, 2. Etage. 4361

Am vergangenen Sonntag ist ein seidener Damenschirm verloren geblieben. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr in der Conditorei von Jac. Braun, Lannusstraße 13. 4289

Diejenige Person, welche am Mittwoch Abend 6 1/2 Uhr in dem Laden des Herrn Schirg einen seidenen Regenschirm mitgenommen hat, wird ersucht, denselben dorten abzugeben, widrigenfalls polizeiliche Anzeige erfolgt. 4359

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung bei Kunden oder Wäscheleuten. Näh. Karlstraße 14, 3 Treppen hoch. 4312

Eine anständige Frau sucht Monastelle. Näheres Röderstraße 22, Hinterhaus 1 Stiege hoch. 4334

Eine reinl. Frau s. Monastelle. N. Hochstraße 23, Part. 4293

Ein Mädchen (katholisch) aus guter Familie sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Näheres Expedition. 4288

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 4331

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen und in der Haushaltung gründlich erfahren ist, sucht sogleich Stelle. Näh. Lehrstraße 1, Parterre. 4328

Ein anst. Mädchen, welches die Hausarbeit versteht u. nähen kann, wünscht passende Stelle. Näh. Dohheimerstraße 13. 4337

Ein gebildetes, junges Mädchen aus guter Familie, welches noch nicht in Stelle war, sucht Stellung bei einer einzelnen Dame oder geht auch mit auf Reisen. Näh. Exp.d. 4153

Ein braves Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat, sucht auf gleich Stelle. Näheres Steingasse 8, 4. Stock. 4329

Ein feineres Mädchen, jetzt aus Holland kommend, welches gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stellung bei einer Dame oder zu zwei größeren Kindern. Näh. Dohheimerstraße 6, Hinterhaus, eine Stiege hoch links. 4349

Ein braves, williges Mädchen, welches in aller Arbeit bewandert ist, auch etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 25 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 4316

Ein anständiges Mädchen, im Kochen, sowie in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle. Näheres Louisenstraße 14 von 9-12 Uhr. 4313

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 33 im Hinterhaus. 4315

Ein reinliches, braves Mädchen, welches im Bügeln sehr bewandert ist und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Schwalbacherstraße 63, 3 Stiegen. 4322

Eine anständige Frau aus guter Familie, 36 Jahre alt, welche seither kleine Kinder und eine leidende Dame gepflegt hat und hierüber vorzügliche Zeugnisse besitzt, wünscht für bald ähnliche Stelle. Näh. Adelsheidstraße 15, 1. Stock. 4323

Restaurationsköchin, tüchtig, sucht Stellung. Näheres Walramstraße 29, Parterre. 4308

Ein starkes, zu aller Arbeit williges Mädchen sucht Stelle auf 20. Februar. Näheres Kranzplatz 1, 2 St. h. 4330

Hausmädchen, bessere und einfache, sowie Kinderädchen empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 4362

Herrschaftsköchin, vorz. empf., s. Stelle d. Ritter's Bur. Ein Mädchen von anständigen Eltern, welches das Kochen, Nähen und Bügeln erlernt hat, wünscht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen. Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. 1. 4348

Dienstpersonal aller Branchen empfiehlt und placiert stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4358

Kinderkammerjungen und mehrere gut empfohlene deutsche Bonnen empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 4362

Zimmermädchen, Kinder- und Mädchenmädchen suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 4358

Stellen suchen: Hotel- und Herrschaftsköchinnen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche für alle häusliche Arbeit durch Fr. Schug, Webergasse 45. 4350

Perfekte Herrschafts- und feinebürgerl. Köchin, sowie mehrere Kammerjungfern suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 4358

Ein 14 Jahre alter Junge sucht Beschäftigung auf einem Bureau. Näh. Kirchstraße 37, Vorderhaus, Dachlogis. 4356

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen als Verkäuferin gesucht Langgasse 5. 4338

Eine Lackirerin für eine Kapselabrik nach auswärts gesucht. Reisevergütung und guter Lohn. Näh. Exped. 4333

Ein Mädchen zu einem Kinde gef. Kirchstraße 14, I. Etage. 4279

Ein geübtes, anständiges Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 15. d. Mts. gesucht. Näheres Nicolassstraße 8, eine Treppe, Vormittags von 10-12 Uhr. 4285

Ein anständiges Mädchen, das die feinebürgerliche Küche versteht, sowie ein gutempfohlenes Stubenmädchen, welches nähen und bügeln kann, werden sofort oder zum 15. Februar gesucht. Näh. Nicolassstraße 14, 1 St. h., bis 2 Uhr. 4275

Gesucht ein junges, freundliches und bescheidenes Mädchen aus der Stadt. Näh. zwischen 1 und 3 Uhr Nerostraße 38 im ersten Stock. 4301

Gesucht ein Mädchen vom Lande Mauergasse 21, 2 Tr. 4332

Ein Mädchen, welches feinebürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Blumenstraße 10. 4318

Kammerjungfer, eine ganz perfekte, sogleich gesucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 4362

Gesucht eine perfekte Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, d. Frau Stern, Kranzplatz 1. 4352

Bau f a d h.

Sofort ein tüchtiger Zeichner gesucht.

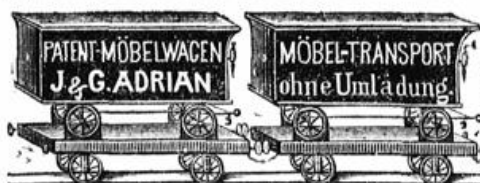
Dähne, Architekt, Rheinstraße 66. 4324

Ein braver Lehrlinge gesucht bei Schuhmachermeister Sattler, Mehrgasse 32. 4276

Ein braver Junge kann die Gärtnerei erlernen bei Fr. Rühl, Dohheimerstraße 60. 4342

Hausbursche gesucht bei J. Rapp, Goldgasse 2. 4344

(Fortsetzung in der Beilage.)



J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6,
 besorgen Umzüge hier in der Stadt, sowie nach und von allen Orten Deutschlands und des Auslandes mit neugebauten, großen Verschluß-Möbelwagen zum Land- und Bahntransport ohne Umladung. Verpackung von Möbeln etc. und Ausbewahrung. — In fast allen größeren Städten leer stehende Möbelwagen geben und Gelegenheit, billige Retourfrachten gewähren zu können.
 Entladen von Eisenbahn-Waggons und Verbringen in die Wohnung.

Den Druck von Werken und Brochuren

übernimmt die

T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
 Langgasse 27.

Musverkauf.

Eine Partie lange Ball-Pandshuhe, sonst 3 Mk. 50 Pf., jetzt 2 Mk. 20 Pf.
 Eine Partie schwarze Glacé-Pandshuhe, sonst 3 Mk., jetzt 1 Mk. 70 Pf.
Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 26.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelhaidstrasse 42,
 Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,
 Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohllassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

Der Vaterländische Frauen-Verein

Hat für die Ueberschwemmten am Rhein im Ganzen von Privat- und von den mit uns verbundenen Vaterländischen Frauen Vereinen bis jetzt erhalten 7569 Mark 70 Pf. Von dieser Summe haben wir gesandt nach Mainz 500 Mk., nach Diez 100 Mk., in das Amt Hochheim 100 Mk., nach Ludwigshafen 500 Mk., nach Frankenthal 500 Mk., nach Großgerau Kleidungsstücke im Werthe von 448 Mk. 30 Pf., nach Schierstein 300 Mk., Hirschheim 300 Mk., Nied 250 Mk., Biebrich 160 Mk., Eddersheim 160 Mk., Höchst 130 Mk., Griesheim 120 Mk., Hochheim 130 Mk., Schwanheim 80 Mk., Heddenheim 80 Mk., Sindlingen 80 Mk., Olfstiel 80 Mk., Sossenheim 80 Mk., Rüsselheim 80 Mk., und an Herrn Bandrath Font in Rüsselheim 1000 Mk. Zum Unterhalt einer in Wintel durch den dortigen Vaterländischen Frauen-Verein errichteten Suppenanstalt schickten wir an Frau Gräfin Matuschla in Volrad 300 Mk. Den Restbetrag der uns bewilligten Gaben haben wir vorläufig verzinslich angelegt bei unserem Vereins-Banquier Herrn W. Berlé und behalten uns darüber die Verwendung noch vor. Da wir auch aus den Eifelgegenden dringend um Hilfe zur Bewilligung des dort ausgebrochenen Nothstandes neuerdings angegangen sind, so bitten wir auch freundlich um Gaben für diesen Zweck an den Vaterländischen Frauen-Verein.
 289 Generalin von Roeder, Vorsitzende.

Doppel-Sciopticon

(Rebelbilder-Apparat)

nebst Wunder-Camera und Bildern, fast neu, billig zu verkaufen Hellmündstraße 29 b, 3. Stock. 4300

Alle Arbeiten auf Kreis-, Band-, Decoupirsäge und Fraise werden ausgeführt Mauritiusplatz 3. 4295

Heute

Nachmittag 3 Uhr werde ich am Hause Webergasse 27 Van- u. Brennholz, 30 Zimmerthüren, Fensterläden, eine drei Stockwerk hohe Treppe, Sandsteinplatten, 1 eiserne Säule, Bretter, Latten u. dgl. versteigern.

301

Ferd. Marx, Auctionator.

Gedörrte Maronen

ohne Schale empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
 2 Goldgasse 2.

4343

Erbsen, Linsen, Bohnen

in verschiedenen Sorten, vorzüglich kochend, zu billigen Preisen empfiehlt
Jul. Praetorius, Samenhandlung,
 Kirchgasse 26.

4286

Walfmüllstraße 14

ein leichter Einspanner, auch für Doppelspanner eingerichtet
 Fuhrwagen, 1 Pfußfaß, 1 guter Vorderpflug, 1 Ruchschwein, 1 Saugpumpe und mehrere Centner Grummet zu verkaufen.

Eine schöne Mopschündin, 10 Wochen alt, 15 Mk., eine Kanarienvogel, 1 Jahr alt, à 5 Mk., eine Blutfinke, auf dem Lied zu singen, 8 Mk., Stieglitz 2 Mk., Reifig Mk. 1.50, eine Buchfink 1 Mk. zu verkaufen Webergasse 42, 3 Et. 4344

Neue Küchenschränke zu verkaufen Römerberg 32. 359

Kreis'sches Knaben-Institut.
Die Anstalt bereitet auch zum Uebertritt in öffentliche
Ehranstalten vor und nimmt Schüler derselben in Pension.
Männergesang-Verein.
Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe. 138

Gartenbau-Verein.
Samstag den 10. Februar Abends 8 Uhr: Außerordent-
liche General-Versammlung.
Tagesordnung: Der Roll auf den Import von Gemüse,
Kräutern, Blumen etc.
Der Vorstand.

Trauerhüte,
Trauer-Rüschen, Kragen und Manschetten,
schwarze Tücher, Crêpe und Grenadines stets
in grösster Auswahl vorrätig bei
F. Lehmann, Goldgasse 4.

Von heute an verkaufe ich, um damit zu räumen, eine
Partie

**weisses Porzellan,
Waschgarnituren,
Kaffee-Service,
Blumentöpfe etc.**
und
Glaswaren
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Wilhelm Hoppe,
Fabrik-Niederlage,
11 grosse Burgstrasse 11.
2697

Ball-Sandschuhe
für Herren und Damen,
2. bis 16-knöpfig,
empfiehlt in allen Sorten und Preisen
Sandschuh-Fabrik R. Reinglass,
3673 neue Colonnade 18.

I^o Culmbacher Exportbier
aus der ersten Culmb. Actien-Exportbierbrauerei
(ärztlich empfohlen) stets auf Lager bei
P. Freihen, Rheinstraße 41,
4355 Ecke der Karlstraße.

la Kalbfleisch . . p. Pfd. 56 Pf.	Frankf. Würstchen v. St. 15 Pf.
la Schweinefleisch " 66 "	Alle Sorten Wurst und
la Solberfleisch " 88 "	warmes Frühstück zu jeder
Leber- u. Blutw. " 46 "	Tagesz. empfiehlt fortwährend

Jacob Heymann,
Mehger und Gastwirth, 5 Rengasse 5,
4340 Ecke der Mauergerasse.

Ein Distelfinke und ein Rothkehlchen zu verkaufen
Jahnstraße 15 im Seitendau. 4278

**6-8 Str. reinen, feinsten Esparsetten-
Tafel-Honig**
hat zu verkaufen
Philipp Jungk I.,
4335 Siefersheim, Post Wöllstein,
in Rheinhessen.

Henri Nestlé's Kindermehl.
Grosses Ehren-Diplom.
Goldene Medaille Paris 1878.



Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medicin. Autoritäten.

Goldene Medallien
an verschiedenen
Ausstellungen.

Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz
bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöh-
nung, leichte und vollständige Verdauung.
Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ver-
lange man auf jeder Büchse die Unterschrift des Er-
finders
Henri Nestlé,
264 Vevey (Schweiz).

Ausgelassenes Schmalz
per Pfd. 80 Pfg.
empfiehlt **L. Behrens.** 4357

Neue Fischhalle
Ecke der Gold- & Mehrgasse.
Frisch eingetroffen: Schellfische und Cablian (beide
ausgezeichnete Qualität), sehr frische Ostender Seezungen
(Soles), Haider, Schollen, Merlans, alle gangbaren Flußfische,
ächter Winter-Rheinfalm, Brat-Büdinge etc.
183 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Aechte Holländer Schellfische
bei **Mart. Lemp,**
4314 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.
Ein dreimaliges Hoch zum heutigen Geburtstage dem
gewiß nicht groben Wirth

Philipp M-I-f
im „Saalbau Wellriethal“.
Von seinen Freunden August der Dide, Gabriel,
Karl, August der Dider, Heinrich der Appetit-
lose und Schorsch der Gemüthliche und vielen
andern M-I-fen.
Du daste'm heit erst recht niz. 4302

Vivat! Wir gratuliren unserem Herrn Präsi-
denten **Philipp Göbel** von Erben-
heim zu seinem heutigen Wiegenfeste!

Es wird erlösen
Aus durstigen Kehlen
Ein Lied zum schönen
Geburtstagsfeste!
3420 **Die gemüthlichen Brüder.**

Alle Arten Schuhmacherarbeiten werden schnellstens und
billig angefertigt; Herrensohlen und Fled zu Mt. 2.70, Frauen-
sohlen und Fled zu Mt. 2.— Ellenbogengasse 5, 1 St.

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 9. Februar.
Gewerkschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendchule und Buchführungs-Cursus für Schuhmacher.

Bl.: a., b., c., d., e., f., g., h., i., j., k., l., m., n., o., p., q., r., s., t., u., v., w., x., y., z. 4287
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Sabelberger stenographischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Übung.
Männergesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokal („Stadt Frankfurt“).
Tisch-Club. Um 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 9. Februar. 31. Vorstellung. 82. Vorst. im Abonnement.

Neu einstudiert:

Der Königsleutnant.

Auffspiel in 4 Akten von Dr. Karl Gutschow.
(Regie: Herr C. Schultes.)

Personen:

Graf Thorane, General und Gouverneur von Frankfurt während der französ. Occupation	Herr Köchy.
Althof, sein Adjutant	Herr Reuble.
Rath Göthe	Herr Rudolph.
Frau Rath Göthe	Frl. Widmann.
Wolfgang, ihr Sohn	Frl. Sell.
Mittler, ein pensionierter Professor	Herr Veltge.
Seelak, Maler aus Darmstadt	Herr Dornewah.
Frau Seelak, seine Gattin	Frau Neumann.
Alcidor, ein französischer Schauspieler	Herr Neumann.
Belinde, eine französische Schauspielerin	Frl. Trabolsh.
Hirt, Frankfurter	Herr Berg.
Schub, Frankfurter	Herr Brünig.
Junker, Maler	Herr Schneider.
Trautmann,	Herr Rauffmann.
Mad. Sergeant-Major	Herr Holland.
Gretel, Dienstmagd im Göthe'schen Hause	Frl. Sippl.

Frankzösische Offiziere und Ordonnanzen.
Schauplatz: Frankfurt a. M. — Zeit: Während des 7jähr. Krieges.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Samstag, 10. Februar (bei aufgehobenem Abonnement):
Auftreten der Violin-Virtuosin Fräulein **Teresina Tua**.
Durch's Ohr. Hierauf: **Concert**.
Anfang 6 1/2 Uhr. — Mittlere Preise.

Locales und Provinzielles.

v (Sitzung der Königl. Regierung vom 8. Februar.) Als einziger Beratungsgegenstand lag vor das Recursgesuch des E. L. Mayer zu Soden wegen abschlägigen Bescheides auf seinen Antrag, ihm die Einrichtung einer jüdischen Gastwirtschaft in seinem an der Promenade vis-à-vis dem Brunnen No. 4 belegenen Hause zu gestatten. Obwohl die Aerzte Herren Sanitätsrath Dr. Köhler, Sanitätsrath Dr. Stöcking und Dr. Fresenius die Einrichtung einer jüdischen Gastwirtschaft als für Soden in seiner Eigenschaft als Curoort erwünscht darstellten, so vermochten doch ebenso wenig der Gemeinderath wie der Bürgermeister von Soden selbst das Amt zu der Einsicht zu gelangen, daß in 9 Schankwirtschaften, 6 Gastwirtschaften, 1 israelitischen Schankwirtschaft und 4 Verkaufsstellen für Branntwein Soden nicht vollständig alle seine bezüglichen Bedürfnisse decken könne. Der Amtsbezirksrath wies den Gesuchsteller daher ab und letzterer recurrierte an die höhere Instanz. Wegen mangelnden Bedürfnisses im Allgemeinen resp. da der Beweis für die Nothwendigkeit oder Nützlichkeit einer speziell jüdischen Wirtschaft nicht hinlänglich erbracht sei, hat Königl. Regierung keinen Anlaß, die untere Behörde zu rectifizieren, sie bestätigte vielmehr lediglich den von dieser erlassenen Bescheid.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 8. Februar.) Schöffen: die Herren Pianohändler Adolf Müller von hier und Landmann Wilhelm in Christ von Erbenheim. Am 28. Juli v. J. waren einer hiesigen Hebamme in ihrer Obhut ein Kind geboren, daß die Insassen des höher gelegenen Stockwerks ihren Teppich ausgeschüttelt und daß dadurch Staub durch das offenkundige Fenster in ihre Wohnung eingebrungen, die Worte entfahren: „Das ist eine Schweinerei, mag man, wenn man Teppiche ausschütten will, sich eine Villa mieten!“ In Wuth versetzt dadurch, wandte

sich die Andere an ihren Gemahl. Diese Weiden nun sollen sich einer wörtlichen Beleidigung der Hebamme schuldig gemacht haben, indem sie ihren ganzen Schimpfwörtervorrath über dieselbe entleerten. Der Gerichtshof belegte den Mann mit 5 Mark, die Frau, als durch die Neuherrungen beider Privatklägerin gereizt, mit 3 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft. Der theidiger: Für die Klägerin Herr Rechtsanwalt Scholz, für die Beklagte Herr Rechtsanwalt Dr. Vergas. — Zwei weibliche Individuen von hiesigen Schulen vom Schicksal darauf angewiesen, in einem freundschaftlichen Verhältnis zu stehen. Beide, ein Zeugnis der Uebereinstimmung in ihren Ansichten über das andere Geschlecht, waren ledig geblieben. Beide hatten sich das Meiste einer Wälscherin erkoren, Beide hatten das stürmische Jugendalter längst hinter sich, und derweilen sie Beide unter einem Dache wohnten, fand sich nicht selten Gelegenheit, auch wörtlich die Verwandtschaft ihrer Seelen zu documentieren. Man schien kein Geheimnis vor einander zu haben. Nun sagt aber das Bekannte: „Es kann ja nicht immer so bleiben“; auch unsere beiden Freundinnen überwarfen sich und nun begann eines Tages, wie, ist mir aufgeklärt, das Gerücht zu curfieren, mit Bezug auf eine dritte Person habe die Eine von ihnen vor länger als Jahresfrist einmal behauptet: „Ich müsse sich vor ihr hüten; sie habe einmal Niderzeug gestohlen und werde im Gefängnis aessen.“ Die Dritte ist klugbar geworden wegen der leumderlichen Beleidigung. Sie wurde mit ihrer Klage abgewiesen wegen mangelnden Beweises, wer eigentlich die incriminirte Behauptung aufgestellt habe. Die Kosten hat die Privatklägerin zu tragen. — Die folgende zur Verhandlung gelangende Klage war gegen den R. v. Collegienrath Dr. phil. Eugen v. Solberg, sowie den Buchdruckbesitzer Rud. Bechtold dahier gerichtet und basirte auf dem durch die Verhandlungen des hiesigen Schöffengerichts vom 14. November v. J. bereits des Näheren bekannt gewordenen Thatbestande. Das Resultat der letzteren war, wie erinnerlich, die Verurtheilung des v. S. wegen versuchter Nötigung des schlesischen Rittersgutsbesizers und Landchafts-Directors von Aubeuge zu 30 Mt. Geldbuße (s. Tagblatt vom 15. November). Heute verhandelte das Königl. Schöffengericht auf Grund der ferner unabhängig gemachten Beleidigungsklage gegen v. S. als den Verfasser und N. B. als den Drucker der incriminirten Broschüre, Typus, nicht Vorwort, indem von Mangelbege behauptet, in derselben nicht nur eine versuchte Nötigung, sondern auch schwere Beleidigungen erblickt zu müssen. Retreten waren der Kläger durch Herrn Rechtsanwalt Schend, die Beklagten durch Herrn Rechtsanwalt Scholz. Ersterer beantragte, den Hauptbessagten eine entsprechende Gefängnisstrafe außer einer Buße von 3000 Mt. aufzuerlegen; letzterer erhob Widerspruch, daß um Freisprechung seines Klienten und um Verurtheilung des Klägers als des Hauptschuldigen nach kurzer Berathung verhandelte der Gerichtshof seinen vorläufigen Bescheid dahin, daß das Urtheil in nächster Schöffengerichts-Sitzung, kommen den Samstag Mittag um 12 Uhr, publicirt werden sollte. Die Plaidoyers nahmen annähernd 3 Stunden in Anspruch. — Außerdem gelangten zu eine Anzahl von Bettlern zur Aburtheilung.

* (Geschworenendienst.) Für die erste diesjährige, am 5. März beginnende Schwurgerichtsperiode sind bei der gestern vorgenommenen Wahl die Namen folgender Personen als Hauptgeschworene aus der Liste gezogen: 1) Oberst a. D. Robert Chytraeus, Nicolaistraße 12 hier, 2) Weinbändler Hermann Jung in Altmannshausen, 3) Weinbändler Wilhelm Dehm in Oberlahnstein, 4) Privatier August Dieb, Adolphstraße 4 hier, 5) Techniker Julius Hintgraff, Bahnhofsstraße 3 hier, 6) Eisenhändler Philipp Glos in Braubach, 7) Landwirth Jacob Söndker in Wiesbaden, 8) Dr. med. Conrad Wiegand, Wilhelmstraße 11 hier, 9) Landwirth Daniel Krabacher in Braubach, 10) Rentner Wilhelm von von Victorienstraße 1 hier, 11) Rentner J. W. Camphausen, Sonnenbergstraße 42 hier, 12) Bürgermeister Heinrich Retert in Adolphsdorf, 13) Fabrikant Paul Sauer in Oberreifenberg, 14) Architect Julius Braun, Tannusstraße 23 hier, 15) Instrumentenmacher Karl Wolff, Bouffingstraße hier, 16) Rentner Louis Eggers, Humboldtstraße 10 hier, 17) Privatier Jacob Brand, Elisabethenstraße 17 hier, 18) Weinbändler Anton vonmann in Niedrig, 19) Director Karl Müller, Hütte Friedr. 20) Rentner Friedrich August Gsch, Humboldtstraße 5 hier, 21) Kaufmann J. W. Willms, Marktplatz 7 hier, 22) Mühlenbesitzer Jean Wengel, Sonnenberg, 23) Oberförster Emil Schwab in Königstein, 24) Weinbändler Hermann Jung in Rüdesheim, 25) Landwirth Joh. Kuppert in Flörsheim, 26) Gutspächter Peter Eberhard in Hattenheim, 27) Director Otto Hoffmann in Oberjeller, 28) Brauereibesitzer Alfred Gsch (Waldmühle) 29) Fabrikant Th. Stabelmann zu Oberlahnstein, 30) Chemiker Alexander Beer, Emserstraße 25 hier.

* (Personal-Nachricht.) Der Kataster-Secretär, Steuer-Insp. Wilhelm Schneider hierseits ist zum Kataster-Insp. ernannt und demselben die Kataster-Insp. Stelle bei der Königl. Regierung zu Kassel berg i. Pr. verliehen worden.

* (Ernennung.) Der Kataster-Secretär Schröder hierseits zum Vermessungs-Revisor ernannt und als solcher verpfichtet worden.
* (Curhaus.) Die Nachrichten über die carnevalistischen Veranstaltungen klingen in die ernüchterten Fassen herüber wie eine heitere Aus verlorenen Zeit. Gleichwohl sind wir es dem Streben der Directoren jeder Episode ihre Rechnung zu zahlen, schuldig, auch noch von den Resultaten Notiz zu geben. Von den zwei Schlußbällen, die sich einander folgten, am verflochtenen Samstag und Dienstag, war der zweite der brillanteren und amirte. Zahlreicher Besuch, prächtige und mit gut characterisirte Costüme, freie, leichte Bewegung und recht lebhafter Humor bildeten seinen Typus. Danach hatte man gehofft, der vierte letzte des Cyclus, der noch die hoffnungreiche Zugabe einer solch

ombola hatten
am übertraf
sch, trotz M
nem bal pe
s lösen Sum
e Theilnehm
der laterna
haltung in de
der Curdir
en seinen An
* (Ma
arnevalistisc
Sängerlust",
stimm, ist
n bezeichnen
gezeichnetes, d
es Programm
on dem auf
Beifall begrü
baren und an
stellen, wurde
und fast ohne
bährte bis fri
* (Ma
Union") W
des Publikum
denstag statt
Römer-Saal
wählten die
requisit werd
Marcks sei
mit localem
Balzer" mit
heit und ern
Bolonaie lei
mühte dieselb
hatten sich i
halb das i re
hätte. Das f
wird gewiß i
die Weirthur
durchaus auf
* (Ne
ordia" a
Maßen d
hines recht g
neisten Mas
Die Stimmun
seinen Misto
der Versiche
Scheiben entfi
* (Der
Wiesbade
ammlung de
Restaurant i
* (For
Forst w
Samstag den
dahier in Ber
Tagesordnun
die Erniedrig
tens der Er
Schulverleite
* (Naf
Richtung der
6110 je 65
62794 je 5
Summern: 5
4636 77404
HK (S
Deutsche
Volkswirthsch
Eremplare a
angung berec
erzesse daran
dem alle G
Blattes Renn
Berichte über
erwählten E
Bureau der
brochenen Z
vorräthig un
* (Har
Sch. Adolf
* (Die
in unserer G
* (Sie
Staatsanwalt

fisch einer Septem. 2.
 in dem 1777
 Verhältnisse
 ungen des
 ast. Des
 Vesslags
 a von h
 icken Un
 ge in Un
 eibe hat
 wärmte

(Männergesang-Verein „Sängerkunst“). Die diesjährige Carnevalsfeier Abendunterhaltung mit Ball des Männergesang-Vereins „Sängerkunst“, welche am vergangenen Sonntag im Saalbau Schirmer stattfand, ist wohl als eine der gelungensten derartigen Veranstaltungen zu bezeichnen. Auch auf dem humoristischen Felde leistet der Verein Ausgezeichnetes, das bewies auf's Neue die Vorführung sämtlicher Nummern des Programms, aus Chören, Duetten, Soli und Complexen bestehend, welche von dem außerordentlich zahlreich versammelten Auditorium mit großem Beifall begrüßt wurden. Fast alle Compositionen, die durchaus nicht leicht waren und an die Humor und Satyre schon keine geringen Anforderungen stellten, wurden mit Präcision und richtiger Auffassungsgabe durchgeführt und fast ohne Ausnahme da capo verlangt. Der darauf folgende Ball hörte bis früh Morgens.

(Maskenball des Männergesang-Vereins „Anten“). Wie sehr sich die Veranstaltungen genannten Vereins der Gunst des Publikums erfreuen, bewies wieder die Frequenz des am Fastnacht-Dienstag stattgehabten Maskenballes. Das große und kleine Local des „Römer-Saal“ vermochten nicht, die Besucher alle aufzunehmen, und so suchten die vorderen Wirthschaftsräume und das Billardzimmer noch requirirt werden. Nachdem die Mitglieder unter den Klängen des Narrenball-Parades feierlichen Einzug und „Prinz Carneval“ seine närrische Rede mit localem Untergrunde gehalten hatte, sang der Verein den „Donau-Valzer“ mit Instrumentalbegleitung mit bekannter Präcision und Stimmreinheit und erntete hierfür reichen Beifall. Die von 180 Baaren gebildete Bolonaise leitete der Ball-Dirigent Herr G. Schmidt musterhaft und beherrschte dieselbe auf Verlangen um Mitternacht wiederholt werden. Maskenballen sich in großer Anzahl und in kostbaren Costümen eingefunden, weshalb das reichsrichtigerant bei Vertheilung der Breite keine leichte Aufgabe hatte. Das Fest dauerte in ungehörter Weise bis zum hellen Morgen und wird gewiß jedem Theilnehmer in freudlicher Erinnerung bleiben. Was die Bewirthung durch Herrn G. Sünther betrifft, so ist dieselbe auch hier ein durchaus aufriedenstellende gewesen.

(„Neue Concordia“). Der vom Sängerverein „Neue Concordia“ am Fastnacht-Dienstag im Saalbau Kenle“ arrangirte Maskenball hatte sich eines außerordentlich starken Besuchs und eines recht gemüthlichen Verlaufs zu erfreuen. Die 6 besten und originellsten Masken wurden gegen 12 Uhr mit werthvollen Preisen decorirt. Die Stimmung der Festtage war eine äußerst animirte und wurde durch keinen Mißton gestört. Erst beim grauenenden Morgen konnte man sich mit der Beruhigung, ein wirklich schönes Maskenfest erlebt zu haben, zum Schreiben entschließen.

* (Der Jagdschutz-Verein für den Regierungsbezirk Bielefeld) zählt in 31 Bezirken 422 Mitglieder. Die Generalversammlung desselben findet am Samstag den 3. März Mittags 12 Uhr im Restaurant „Schützenhof“ dahier statt.

* (Festliches Fränzchen.) Die dritte Monats-Verammlung der Forstwirthe des Regierungsbezirks Wiesbaden findet Samstag den 17. Februar Abends 6 Uhr im „Restaurant Schützenhof“ in Verbindung mit einem gemeinschaftlichen Abendessen statt. Die Tagesordnung des geschäftlichen Theiles der Zusammenkunft lautet: „Ueber die Erniedrigung des Umrtriebs im Schälwäld, die Aufarbeitung der Holzlebens der Waldbesitzer und die Zweckmäßigkeit der Abhaltung größerer Holzversteigerungen, eingeleitet von Herrn Forstmeister Niemich.

* (Nassauische 25-fl.-Boote.) Bei der vorgestern fortgesetzten
 Ziehung der Nass. 25-fl.-Boote fielen auf die Nummern: 32168 34866
 96110 je 65 fl., 10931 15721 30431 31454 37402 55587 59004 86458
 102794 je 55 fl. — Bei der gestern beendeten Ziehung fielen auf die
 Nummern: 99583 200 fl., 1818 4711 14684 14843 15152 23784 44768
 4636 77404 85877 99874 102797 je 55 fl.

HK (Handelskammer). Von dem in Berlin erscheinenden „Deutschen Handelsblatt“, Wochenblatt für Handelspolitik und Volkswirtschaft, Organ des deutschen Handelstags, liegen stets mehrere Exemplare auf dem Bureau der Handelskammer zur Einsicht und Benutzung bereit. Denjenigen Handels- und Gewerbetreibenden, welche Interesse daran nehmen, ist dadurch Gelegenheit geboten, sich regelmäßig vor dem alle Gebiete des wirtschaftlichen Lebens berührenden Inhalt des Blattes kennen zu verfahren. — Ein Exemplar des Nachtrags zu den Berichten über die Ergebnisse des Betriebs der für Rechnung des Staates verwalteten Eisenbahnen im Jahre 1881/82 liegt ebenfalls auf dem Bureau der Handelskammer zur Einsicht offen. — Von dem ohnkräftigst beschriebenen Journal „Die Colonien und Indien“ sind noch einige Exemplare vorräthig und können vom Bureau der Handelskammer bezogen werden.

* (Handelsregister.) Neu eingetragen wurden die Firmen
 Hch. Adolf Beggandt, „Bina Baer“, „C. Bauch“ und „A. Schula“.
 * Die Vacanzliste für Militär-Anwärter No. 6.) liegt
 in unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.
 * (Stedbrieflich verfolgt) werden durch die hiesige Königl.
 Staatsanwaltschaft 1) der Tünger Frau Müller von Mainz wegen

Betrugs, 2) Karl Horst von Bischofshelm wegen Unterschlagung, 3) Richard Kreis von Magdeburg wegen Diebstahls und 4) ein angeblicher Kaufmann Karl Häuter wegen Diebstahls.

geborener Kaufmann Karl Jäger wegen Abgangs.
 * Namensänderung. Der Katharina Josefine Marciara
 Blüthner zu Altmannshausen ist die Genehmigung erteilt worden, an
 Stelle des von ihr bisher geführten Familiennamens „Blüthner“ den
 Namen Köhne anzunehmen.

* (Curatel.) Laut Bekanntmachung des Königl. Amtsgerichts zu Weilburg ist eine Vormundschaft über Freiin W. v. Dungen, Wittve des weiland K. K. Kämmerers Hermann v. Dungen zu Weilburg, angeordnet und als Vormund derselben Hr. Max v. Dungen zu Neumied bestellt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Frankfurter Stadttheater.) Die Stablvorordneten-Versammlung zu Frankfurt a. M. hat mit großer Majorität die Subvention von 80,000 Mark für das Theater beschlossen. Unter den vorliegenden Verhältnissen war dieser Beschluß nicht zu umgehen und der einzig richtige, meint das „Frankfurter Journal“.

* (Unfall.) Aus Braunschweig, 6. Februar, wird geschrieben: „Wie man hört, ist heute Morgen eine der ersten Sängerinnen unseres Hofoper bei einer Probe in eine Verjüngung gefallen und hat sich dabei schwer verletzt.“

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (47. Sitzung vom 7. Februar.)
Präsident von Loebekeg theilt dem Hause mit, daß aus Amerika wiederum Liebesgaben für die Ueberschwemmten eingegangen sind und zwar: 6320 Mk. aus dem Staate Pennsylvanien; 3000 Mk. aus Ohio; avisiert sind vom Central-Comité in New-York 50,000 Mk. und aus Illinois 10,000 Mk.; außerdem sind aus deutschen Orten kleinere Beträge überliefert. Es folgt die Fortsetzung der Etatsberatung. Der Antrag von Grillenberg, die Position für die Bekwerbs-Commission und für die Ausführung des Socialistengesetzes zu streichen, wird abgelehnt. — Beim Etat der Reichskassaverwaltung, Capitel Reichsgericht, bemerkt Abg. Braun, er wolle die Frage, ob das Reichsgericht in Berlin oder Leipzig seinen Sitz haben solle, nicht berühren, sondern nur über die Thätigkeit und den Geschäftskreis sich anlassen. Er will die erste Baurate für das Reichsgerichtsgebäude mit 500,000 Mk. erst später bewilligen, wenn nach Ertrag des bürgerlichen Gesetzbuches sich übersehen lasse, wo der Geschäftskreis des Reichsgerichts sich gestalte; die einwillige Fortdauer des bisherigen Präsidiums in der Georgenhalle habe keine wesentlichen Bedenten gegen sich. — Bundes-Commissar Meyer tritt den Braun'schen Ausführungen entgegen und plaidirt für die sofortige Inangriffnahme des Neubaus. Die bis jetzt mietweise benützten Räumlichkeiten entsprechen dem Bedürfnisse in keiner Weise. Die Mißstände machen sich täglich fühlbarer. — Dahnlich plaidirt auch der Vertreter der Stadt Leipzig, Dr. Stephanitz, für den baldigen Bau. Die erste Baurate für das Reichsgericht mit 500,000 Mk. wird hierauf genehmigt. — Beim Etat „Zölle und Verbrauchssteuern“ geht Abg. Barth in ausführlicher Polemik auf die Rede des Abg. v. Minnigerode bei der ersten Etatsberatung zu diesem Titel ein und führt aus, daß der günstige Einfluß, den nach des Abg. v. Minnigerode Behauptung die neue Schutzollpolitik auf Handel und Wandel äußere, gar nicht vorhanden sei. Redner sucht dies speziell aus den Verhältnissen der deutschen Seidenindustrie nachzuweisen. — Abg. v. Minnigerode rechtfertigt seine früher entwickelte Theorie über den Nutzen der Schutzollpolitik und polemisiert gegen die von dem Abg. Barth versuchte Widerlegung derselben. Die weitere Beratung wird vertagt. Nächste Sitzung Donnerstag 12 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Etatsberatung. Schluß 4 1/2 Uhr.

12. Apr. Tagesordnung: Fortsetzung der Landesordnung. Sitzung 7 1/2 Uhr.
*** Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhause Sitzung vom
 7. Februar.) Eingegangen ist eine Interpellation des Abg. v. Kesseler,
 betr. den Erlaß einer neuen Hypothekenordnung. — Das Haus setzt die
 Berathung der Landgüterordnung für die Provinz Brandenburg fort.
 Abg. v. Quast spricht für die Annahme der betr. Beschlüsse des Herren-
 hauses, welche jeder politischen Bedeutung entbehren und lediglich dem
 Zweck hätten, das Gesetz und die Sitte in Brandenburg in Einklang mit
 einander zu bringen. Die Interessen des großen und des kleinen Grund-
 besitzes seien dieselben; gerade deshalb stimmten die Conservativen für die
 Vorlage und würden jede Gelegenheit wahrnehmen, um die Solidarität
 dieser Interessen gesetzgeberisch auszudrücken. Nebenher erklärt sich schließlich
 gegen eine Höferolle, weil die Stimmung der Provinz Brandenburg dagegen-
 sei. — Abg. v. Heydebrandt spricht gegen die Beschlüsse des Herren-
 hauses und für die Vorlage der Regierung, welche letztere eine bewährte
 Institution auf die Provinz Brandenburg ausdehnen wolle, welche die
 Freiheit des Grundbesitzes gewährleiste. Das Haus verweist die Vorlage
 an eine aus 14 Mitgliedern bestehende Commission. — Nach Erledigung
 der Tagesordnung findet eine über zwei Stunden währende Debatte betr. die
 Geschäftsordnung statt. Präsident v. Köller gibt eine Uebersicht der
 Geschäftslage und hält es für notwendig, daß das Haus, um den Etat
 und das Steuererlassgesetz bis zum 9. März für das Herrenhaus fertig-
 zu stellen, neben dem Reichstage weiter tage. — Die Abgg. v. Bennigsen,
 v. Schorlemer-Alst und Hänel bejähren die frühere Aomachung
 als im Interesse der Würde und des Ansehens beider Parlamente liegend.
 Abg. Hänel beruft sich dabei auf Fürst Bismarck, der sich am 27. März
 1878 gegen ein gleichzeitiges Tagen beider Parlamente ausgesprochen und
 für den Reichstag den Vorrang beansprucht habe. — Minister v. Butt-

amer hält die Vorschläge des Präsidenten des Hauses auch nach der Ansicht der Regierung für die allein richtigen. Wenn Fürst Bismarck sich früher so ausgesprochen habe, wie Hänel angebe, so habe sich eben die Constellation sehr geändert. — Abg. Windthorst spricht gegen das gleichzeitige Tragen von Reichs- und Landtag, wobei man mit von Uebermüdung erschöpften Kräften arbeiten müßte; man wolle dadurch eben die Einführung der zweijährigen Budgetperioden fördern. — Minister v. Puttkamer protestirt gegen die Unterlegung anderer Motive, als wie sie die augenblickliche Geschäftslage ergebe. An der rechtzeitigen Erledigung des Etats habe die Regierung das nämliche Interesse wie das Haus. — Nach einer weiteren, von den Abgg. Stengel, v. Minnigerode, v. Rauchhaupt, Hänel, Graf v. Limburg-Sturum, v. Heydebrandt, Windthorst und Freiherr v. Zedlitz geführten Debatte verbleibt es bei dem Vorschlage des Präsidenten. — Nächste Sitzung Freitag 10 Uhr. Tagesordnung: Erste Lesung der Secundärbahn-Vorlage und Canal-Vorlage. Eine Beschlußfassung findet am Schlusse der nächsten Sitzung statt. Schluß 1 1/2 Uhr.

* (Einseitlich der Recrutirung der Armee) für 1883/84 hat der Kaiser u. A. das Nachstehende bestimmt: 1) Entlassung der Reservisten: Die Entlassung der zur Reserve zu beurlaubenden Mannschaften hat bei denjenigen Truppen, welche an den Herbstübungen Theil nehmen, am ersten oder zweiten Tage nach Beendigung derselben, bezw. nach dem Wiedereintritt in den Garnisonen stattzufinden. Die zu halbjähriger activer Dienstzeit eingestellten Trainisoldaten sind am 31. October d. J. bezw. 30. April l. J. zu entlassen, die Oeconomie-Handwerker am 29. September d. J. Beurlaubungen von Mannschaften zur Disposition der Truppentheile haben an den Entlassungsterminen insoweit zu erfolgen, daß Recruten nach Maßgabe der näher bestimmten Quoten zur Einstellung gelangen können. 2) Einstellung der Recruten: Die Einstellung der Recruten zum Dienst mit der Waffe hat bei sämtlichen Truppentheilen nach näherer Anordnung der diesen letzteren vorgesetzten General-Commandos in der Zeit vom 5. bis 10. November d. J. zu erfolgen; nur die für das Pommersche Fuß-Artillerie-Regiment No. 2, das Schleswiger Fuß-Artillerie-Bataillon No. 9, die Unteroffizier-Schulen, sowie die als Oeconomie-Handwerker ausgehobenen Recruten sind am 1. October d. J. und die Trainisoldaten für den Frühjahrstermin am 1. Mai l. J. einzustellen.

* (Reichsgericht.) Es steht nun wohl vollständig fest, daß das Reichsgericht in Leipzig verbleiben wird, da der Reichstag vorgestern die erste Bauplätze zu einem definitiven Gebäude für das Reichsgericht bewilligt hat.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Wird vor dem Abschluß einer Ehe dem Bräutigam von seinen künftigen Schwiegereltern eine dauernde Jahresrente als Beitrag zu dem Lebensunterhalt des künftigen Ehepaares schriftlich zugesichert und geht der Bräutigam mit der Tochter auf Grund dieser Zusage die Ehe ein, so hat der Ehemann, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Civilsenats, vom 5. Januar d. J., gegen seine Schwiegereltern ein Klagerrecht auf regelmäßige Zahlung der Rente an ihn, und dieses Recht bleibt ihm auch dann ungeschwächt, wenn seine Ehefrau sich von ihm faktisch trennt, ohne daß eine rechtsgültige Scheidung der Ehe erfolgt.

* (Das Reichspostamt) hat bestimmt, daß die für Briefe bis zu 60 Gramm den Soldaten gewährte Portofreiheit sich auch auf die an Soldaten abgeordneten Postkarten erstreckt, sofern sie den für Soldatenbriefe vorgeschriebenen Vermerk tragen. Selbstverständlich wird dabei der Gebrauch ungestempelter Postkartenformulare vorausgesetzt.

Vermischtes.

* (Aus Mainz) wird geschrieben, daß aus Anlaß der betrügerischen Militär-Befreiungen bereits verschiedene Nachmusterungen stattgefunden haben. Unter den Nachgemusterten befinden sich zwei Reichs-anwälte.

— (Den neuen Fünfsigmarkeinen) gegenüber erscheint ganz besondere Vorsicht geboten. Die Scheine haben nämlich in Folge des Papierpapiers, aus welchem sie hergestellt sind, die Eigenthümlichkeit, leicht zusammenzukleben, so daß es, wenn man mehrere aufeinanderliegende Scheine abzuzählen hat, sehr leicht vorkommen kann, daß man zwei zusammenlebende Scheine für einen hält. Es dürfte sich daher beim Aufzählen dieser Scheine die größte Sorgfalt empfehlen.

— (Wie soll man in Eisenbahnwagen sich schlafen legen?) Dr. Dutten, ein namhafter Arzt, rath den Eisenbahn-Reisenden, wenn sie Schlaf suchen, sich so zu legen, daß der Kopf gegen die Locomotive gerichtet ist. In dieser Lage werde das Blut durch die Bewegung des Zuges aus dem Kopfe getrieben, was demselben einen leichteren und ruhigeren Schlaf verschaffe. Wenn man dagegen, wie gewöhnlich geschehe, die Füße gegen die Locomotive richte, so ströme das Blut aus dem Unterkörper nach dem Kopfe, verscheuche den Schlaf und bringe in vielen Fällen heftige Kopfschmerzen hervor. Dr. Dutten gründet diese Ansicht auf seine eigene Erfahrung und auf die Erfahrung langjähriger Reisenden, welche die von ihm angegebenen Regeln allgemein und längere Zeit beobachteten. Im Fall einer Collision würde der Kopf einem empfindlichen Stoß ausgesetzt sein, während die Füße mit ihren elastischen Sehnen viel weniger darunter leiden.

* (Zu dem Attentat in Berlin) wird berichtet, daß man dem Thäter auf der Spur ist. Der Dienstmann ist ermittelt worden, welcher von dem Attentäter mit dem Ueberbringen der verhängnißvollen Schachtel

betrakt gewesen ist. Auch stellt ein Bettel mit dem Namen „Reyhner“ und der Zahl „46“, welche von dem Fremden niedergeschrieben sind und bei der Dienstmann behalten hatte, fest, daß die Handschrift augenscheinlich mit den Schriftzügen übereinstimmt, welche der, wie gemeldet, am Montag dem Herrn Reyhner durch die Post zugestellte Drohbrieff zeigt. Hierdurch ist, mittelst, daß der Absender des Packets mit dem Verfasser des Drohbrieffes identisch ist. Der Inhalt dieses vier volle enggedruckte Seiten haltende Briefes ist zum Theil so sinnlos, daß die Vermuthung nahe liegt, daß der Absender leide an einer Geistesstörung.

— (Mord.) In Nürnberg hat ein junger Mann, Namens Nöbder, seine Frau mit den Händen erdrosselt. Ueber den muthmaßlichen Hergang wird dem „Corr. v. u. f. Deutschland“ mitgetheilt, daß das Ehepaar in der Nacht vom 31. Januar auf den 1. Februar auf einem Ball gewesen und früh 6 Uhr nach Hause gekommen sei. Nachdem der Mann am 1. Februar seinen dienstlichen Verpflichtungen nachgegangen, sei er Nacht um 12 Uhr nach Hause gekommen. Dieses späte Nachhausekommen soll die Veranlassung zu einem Streite gewesen sein, welcher mit der Erdrosselung der nur 18 1/2 Jahre alt gewordenen Frau endigte. Weiter wird erzählt, daß die Frau erst vor 6 Wochen einem Kinde das Leben gegeben. Die beiden Leute waren erst seit ungefähr einem halben Jahre verheirathet.

* (Das Hochwasser in Amerika.) Nachrichten aus New-York 6. Febr., melden, daß die Ueberschwemmungen in den Weststaaten im Zunehmen begriffen sind.

— (Die Stellung der Frau in Japan.) Die Stellung, welche die Frau bei einem Volke einnimmt, darf im Großen und Ganzen als Culturmesser für dasselbe gelten. Legt man aber diesen Maßstab an Japan an, so ist von der in neuerer Zeit vielgerühmten Cultur, welche aus Europa dort eingebrungen sein soll, nicht viel Ruhmens zu machen. In der That sind die Haupterfolge europäischen Einflusses, wie wir Brämes in einem Artikel „Japanische Skizzen“ („Unsere Zeit“, Jännerheft) nach einiger Anschauung mittheilt: „Minister und Hofrath, Deutsche europäischer Styls, ein europäisch aussehendes Kriegsheer, Krupp'sche Kanonen und Jüdnadelgewehre. Die Universität und die paar Meilen Eisenbahn bringen noch keine Cultur in das Volk, denn es existiren noch öffentliche Schulen noch Schulzwang, der Kern des Volkes, die Arbeiter, verrichten noch Leihdienstleistungen. Am wenigsten haben diese Brocken europäischen Civilisation auf die Stellung der Frau Einfluß geübt. In Erziehung der nach japanesischen Begriffen schönen bürgerlichen Mädchen wird auf die Kunstfertigkeit zu gefallen, gerichtet, und sind sie dann erwachsen, werden sie verkauft. Die zu solchem Handel nicht tauglichen sind in glücklichen, sie bleiben dem Hause erhalten und verheirathen sich mit Männern ihres Standes. Die vornehme Japanerin ist durch Toiletten- und Etiquettenfragen vollumfänglich beschäftigt, sie wird aber, trotz peinlicher Beobachtung gesellschaftlicher Formen, sich Manches coram publico erlauben, was in Europa ein Nachspiel vor dem Strafrichter zur Folge haben würde. Die Ehe-schließung ist höchst einfach und erfolgt durch keine andere Ceremonie, als daß das Brautpaar, selbstverständlich in reichem, vorchristlich-möglicher Zug, sich in das Haus des Bräutigams begibt und dort im Beisein von Eltern, Freunden, Verwandten und des Beirathstischers oder Vermittlers eine Schale „Sake“ oder Reis-... zusammenleert. Damit ist die Heirat geschlossen. Was die Lage der Frau besonders precär macht, ist, daß nach japanischem Gesetz die Tochter nicht in den Besitz des elterlichen Vermögens gelangen kann; die Eltern wählen also, falls sie vermögend sind, den Schwiegerjohn sich aus und adoptiren ihn, so daß das Vermögen in dessen Hände übergeht. Da tritt nun sehr leicht die Möglichkeit ein, daß nach dem Tode der Eltern die Frau ohne Entschädigung von ihrem Manne verstoßen wird und in bittere Armuth geräth; denn die Scheidung ist ebenso einfach wie die Eheschließung. Die Frau ist nämlich nur die Dienerin ihres Mannes, und nur, wenn sie die Fähigkeit besitzt, sich unabhängig und schweigend seinem Willen zu unterwerfen, hat sie die Aussicht, lebenslanglich in seinem Hause zu bleiben. Die Aussicht — denn selbst die willensloser Unterordnung der Gattin unter den Gatten können die Elemente in's Spiel kommen, denen das geduldige Weib nur zu oft erliegen. Hat ihr das Geschick einen Mann beigeert, der ihre sanfte Hingebung anerkennt, denkt er recht genug, sie behalten zu wollen, nachdem der Reiz der ersten Jugend vorüber, so hat er doch vielleicht Eltern oder sonstige nahe Verwandte, die ihm keine Ruhe lassen und es durch störrisches Wesen oder durch die in Japan sehr verbreitete Intriguenlust dahin bringen, daß das Weib verstoßen wird. Tritt dieser Fall ein, so geht die Japanerin gewöhnlich allein ohne ihre Kinder ruhig von dannen. Ist sie noch jung genug, so sieht sie sich nach einem anderen Manne um, mit dem es ihr vielleicht nach einiger Zeit nicht besser ergeht.“ Diese Verhältnisse sind so trauriger, als das willkürliche Lösen der Ehe seitens des Mannes, nur diesem steht das Recht zu — mit Ausnahme der kaiserlichen Familie durch alle Stände von Niedrig bis Hoch hindurchgeht. Wäre es nicht besser gewesen, das Civilisiren in Japan bei der Familie und dem Hause statt beim Militär anzufangen?

— (Die „fliegenden Blätter“) bringen folgende Illustration des „Hochs“: ... Hierauf begaben sich die Allerhöchsten Herrschaften zur Kirche, um dem Hoch zu danken.

— (Eine Definition.) Ein Advocat ist ein Rechtsgelehrter, der das Eigenthum vor seinen Feinden beschützt und es für sich behält. (Schall)

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Werder“ von Bremen am 6. Februar in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Samstag
hiesiger
heit- und
Hofräum
geben.

Biesbaden

1

Nachdem

ann abge

6 und

am 27. De

qu. Plan

nse Markt

ährend der

Biesbaden

Die nachst

er den Neu

ergeben we

arbeiten.

ubmissions

ebbruar

immer No

zeit die be

stprechend

Die Subst

angen liegt

a Baubure

insicht aus

sterten zu

genommen

Biesbad

Der Mel

ch dem

5. Januar

35. 988.

258. 1268

538. 1541

388. 1688

778. 1777

351. 1853

928. 1985

164. 2198

301. 2322

478. 2484

728. 2734

984. 2999

er Beihän

as mit d

am 15. J

stalt an

Biesbad

am 26.

Barl zu

behält M

Die Th

Engenbä

Diebrich

19

Holzbeifuhr.

Samstag den 10. d. Mts. Vormittags 9 Uhr wird hiesiger Stelle die Beifuhr von 208 Raummeter Buchenheit- und Prügelholz aus dem Distrikt Dohheimerhaag in die Hofräume der Königl. Regierungsgebäude dahier öffentlich gegeben.

Wiesbaden, den 6. Februar 1883.

Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Nachdem der auf Antrag der Architekten Kreizner & Sohn abgeänderte Fluchtlinienplan für die Distrikte „Kohl-“ und „Heiligenborn“ zufolge Gemeinderaths-Beschlusses am 27. December v. J. definitiv festgelegt worden ist, wird der qu. Plan vom 6. l. Mts. an 8 Tage lang im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 28, zu Jedermanns Einsicht während der Dienststunden offen gelegt.

Wiesbaden, 5. Februar 1883. Der Erste Bürgermeister. Schlichter.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten respective Lieferungen für den Neubau der Elementarschule an der Castellstraße sollen vergeben werden, nämlich: **die Herstellung der Glaserarbeiten, vertheilt auf vier Lose.** Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Samstag den 10. Februar Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 1. Februar ab während der Dienststunden im Baubureau, Marktplatz No. 5 (ehemaliges Pfarrhaus), zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Der Stadtbaumeister. Wiesbaden, den 30. Januar 1883. Lemke.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. December 1882 einschließend dem städtischen Leihhause dahier verfallenen und am 1. Januar 1883 versteigerten Pfänder von Nummer: 49988, 85. 988. 1008. 1024. 1053. 1074. 1101. 1148. 1169. 1179. 1258. 1268. 1316. 1330. 1331. 1332. 1334. 1448. 1476. 1512. 1538. 1541. 1598. 1641. 1653. 1655. 1657. 1670. 1679. 1685. 1686. 1688. 1689. 1703. 1704. 1705. 1733. 1753. 1759. 1760. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1815. 1825. 1827. 1843. 1851. 1853. 1868. 1872. 1881. 1888. 1911. 1912. 1920. 1925. 1928. 1985. 1999. 2037. 2049. 2064. 2068. 2074. 2148. 2156. 2164. 2198. 2216. 2218. 2220. 2221. 2241. 2255. 2279. 2297. 2301. 2329. 2346. 2353. 2358. 2378. 2403. 2410. 2411. 2444. 2478. 2484. 2492. 2493. 2550. 2604. 2614. 2628. 2667. 2687. 2728. 2734. 2792. 2793. 2813. 2834. 2844. 2864. 2921. 2979. 2984. 2991 kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die bis am 15. Januar 1884 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, den 31. Januar 1883.

Die Leihhaus-Commission.

Die Holzversteigerungen

Am 26. Januar und 2. Februar d. J. im Herzoglichen Park zu Blatte sind genehmigt worden und wird das betr. Gehölz Montag den 12. d. Mts. zur Abfahrt überwiesen. Die Thore am Schloßwald-Egenhahner-Weg, Kalleborn-Egenhahner-Weg, Schwarzbach und Steinritz sind geöffnet.

Diebrich, den 6. Februar 1883. Der Oberförster. Weimar.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Rambach.

Donnerstag den 15. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem fiskalischen Walddistrikt Sellenberg, Schutzbezirk Bremthal, folgende Holzsortimente meistbietend zum Verlaufe:

5 eichene Stämme von 8,17 Festmeter,

5 buchene „ 5,41

1005 Rm. buchenes Scheit- und Knüppelholz,

72 Hundert buchene Reiserwellen.

Das Holz liegt bequem zur Abfahrt und ist von vorzüglicher Beschaffenheit. **Zusammenkunft im Schlage.**

Auf Verlangen Credit bis zum 1. September.

Sonnenberg, den 7. Februar 1883.

Der Oberförster.

114

Schöndorf.

Notizen.

Heute Freitag den 9. Februar, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Mausbiede“ No. 83 und 84 und „Dohheimerhaag“ No. 58. Zusammenkunft auf der Karstraße im Distrikt „Mausbiede“. (S. Tagbl. 31.) Holzversteigerung in dem Dohheimer Gemeindevald Distrikt „Obereisenberg“, Abtheilung 12 und 13, und „Güttenhaag“, Abtheilung 16. Sammelplatz um 9 1/2 Uhr an der Sonntagsmühle. (S. Tagbl. 32.) Holzversteigerung in dem Georgenborner Gemeindevald Distrikt „Dohsenhaag“. (S. Tagbl. 23.)

Nachmittags 8 Uhr:

Versteigerung von Bau- und Brennholz, Zimmerthüren, Fensterläden etc., an dem Hause Webergasse 27. (S. heut. Bl.)

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten etc.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäfte des Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

Dr. med. M. Thilenius, homöopath. Arzt,

Emserstraße 9.

Sprechstunden: 8—9, 12—1, 3—4 Uhr.

2829

Sämmtliche Colonial- und Spezereiwaren liefert zu den billigsten Preisen

2715

H. Mais, Friedrichstraße 8, Hinterhaus.

Baumwoll-Samenmehl.

Ich zeige hiermit meinen werthen Kunden der Landwirthschaft ganz ergebenst an, daß von dem bis jetzt unübertroffenen Futter-Artikel für Rindvieh, Baumwoll-Samenmehl, ich den Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend habe und dieser Tage ein Waggon eintrifft. Es enthält bedeutend mehr an Protein und Fett als jeder andere Futter-Artikel, ist leicht verdaulich und nahrhaft.

Philipp Nagel,

Neugasse 7, Ecke der Mauergerasse.

Unter Controle der hiesigen Versuchstation.

4247

Frische Schellfische.

4256

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Kieler Bücklinge

treffen täglich frisch ein bei

4212

J. Schaab, Kirchgasse 27.

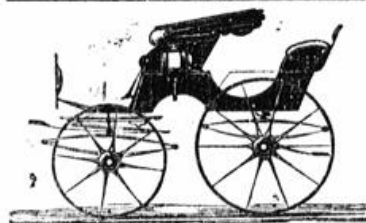
Eine Iltis-Garnitur

(Muff und Boa), fast neu, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

15258

Die Grundarbeit

Ecke der Karl- und Zahnstraße ist zu vergeben. Offerten sind bis zum 12. Februar einzureichen in der Weinhandlung von **Carl Schmidt**, große Burgstraße 2. 4242



Friedrich Becht's Wagenfabrik, Carmeliterstraße 12 & 14, Mainz, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten neuer und gebrauchter Wagen u. Pferdegeschirre. Einp. Halbverdecke in größter Auswahl. — Garantie!

Billigste Preise. Specialitäten für Aerzte. (DF. 12675) 48

Ein Buchbinderwerkzeug

(noch gut erhalten) wird zu kaufen gesucht. Offerten unter P. M. 27 besorgt die Expedition d. Bl. 4230

Baulehm

und Gartenerde kann unentgeltlich abgefahren werden an der Ecke der Karl- und Zahnstraße. Näheres bei 4244 **C. Schmidt**, große Burgstraße 2.

Vereinigungs-Gesellschaft f. Steinkohlenbau im Wurm-Revier zu Kohlscheid.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass ausser unserem Vertreter Herrn **Otto Wenzel** auch noch Herr **Wilh. Linnenkohl** in Wiesbaden sich verpflichtet hat, seinen ganzen Bedarf an mageren (Anthracit-) Kohlen ausschliesslich von uns zu beziehen und dass derselbe diese, insbesondere auch unsere mageren Würfelkohlen für Füll- und Reguliröfen, stets auf Lager vorrätig hält.

Kohlscheid, den 7. November 1882.

Die Direction.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, halte ich mich bei Bedarf zur Lieferung in:

Kohlscheider gew. mageren (Anthracit-) **Würfelkohlen** für amerikanische und andere Regulir- und Füllöfen,

Kohlscheider gew. Flamm-**Würfelkohlen** für Ofen- und Herdbrand (flammend brennend),

Kohlscheider gew. magere und Flamm-gemischte **Würfelkohlen** für Regulir-Füll-, sowie Porzellan-Oefen und Herdbrand,

Kohlscheider Steinkohlen-**Briquettes** für Porzellan-Oefen,

unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens empfohlen.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.

2984 Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**



stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt **Otto Laux**, Alexandersstraße 10.

Lager: An der Taunusbahn. 2899

Die Dünger-Ausfuhr-Anstalt

15 Moritzstrasse 15

empfiehlt sich zur Entleerung von Abortgruben. Prompte Bedienung, mäßige Preise. 1844

Frau Pfeffer, Hebamme, wohnt Weidenstrasse 25.

Zeichnungen für Soutache- und Plattstickerei werden geschmackvoll angefertigt — auf Wunsch auch benäht — von Frau **Chr. Dicke**, geb. Philips, Heleneustraße 28, Barterre. 408

Mauritiusplatz 3 Maschinennacht per Meter 2 Pfg.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44. 109

Ein neues **Pianino**, 1 Waschküchle, 1 Nähmaschine mit allen Gefachen, 1 große Waschküchle, 1 großes Schreibpult, 1 Koffeobrenner wegzugshalber zu verkaufen Rheinstraße 38, 2. Stock bei Fräulein **Weyerhäuser**. 418

Eine gebrauchte **Viola** mit schönem Kasten billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 34, 2 Tr. hoch. 418

Zu kaufen gesucht

gebraucht, aber gut erhalten, eine Waschküchle und ein Spiegelschrank oder polierter Kleiderschrank. Offerten mit Preisangabe unter C. R. 17 an die Exp. d. Bl. er.

Ein **Divan** und ein gewöhnliches **Kanape** zu verkaufen Marktplatz 3, Barterre. 278

Neue Oberbetten, Kissen, Rohhaar, Seegras und **Stroh-Matrasen** wegen Umzug sehr billig. 3772 **Fried. Rohr**, Nerostraße 1.

Rohr- und Strohstühle werden billig geflochten, poliert und reparirt Mauergasse 8 und H. Schwalbacherstraße 2. 3772

Gesucht ein zweirädriger Handwagen. Näheres Taunusstraße 25. 3835

Ein 8 Monate alter **Spitzhund**, kleinste Race, zu verkaufen. Näh. Exped. 4227

Ein zuverl. **Krankenwärter** empfiehlt sich im Ausfahren und Nachtwachen. Näheres Webergasse 50, 1 St. 4076

Unterzieht.

Nachhülfsstunden für zurückgebliebene Schüler beider Gymnasien in Latein, Französisch, Griechisch (bis Untersecunda eingeschlossen) von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 4048

Leçons de conversation française et anglaise Teaches English persons **German**. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse. 2888

Eine geprüfte **Engländerin**, der deutschen und französischen Sprache mächtig, ertheilt gründlichen Unterricht in Sprachen und Schulfachwissenschaften. Näheres Idsteinerweg 3. 3150

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, Langg. 48. **Italienisch.** Ein Italiener ertheilt Unterricht in seiner Landessprache. Näh. bei den Herren Feller & Gecks. 1600

Eine **Concertspielerin**, die mehrere Jahre am Conservatorium zu Berlin und zu Köln Musik und Gesang studirt hat, ertheilt gegen mäßiges Honorar Anfängern wie Vorgesrittenen Unterricht. Die besten Empfehlungen von Prof. Stern und Director Hiller stehen ihr zur Seite. Offerten unter R. S. 70 bef. die Exped. 3523

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von Hiller und Professor Carl Schnelder stehen zur Seite. Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 9224

großes
offenerleitung
Sprudel", 2

Car
Verkaufs-
Bermieth
Hauptagen

C. H.
Billen- u.
Ich bin u.
und g
hänse
Anfo
wie r
Com
Lagen,
Inter
Kosten

Haus
mittler
Expedito

ine in nich
Stadt ge
inhalt u
unter C

Bille

und Sub
zu verfa

C. H. S.
Ba

Villa B

Villa
mieth

Das S
Wrg. 72
zu verp
Ein gangba
auf 1. f
An- und
Miche

großes Garten-Aquarium mit Felsengruppe und
Abfließleitung ist für 40 Mark zu verkaufen. Näheres im
„Sprudel“, Taunusstraße 27. 4189

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkauf, Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftskafalen.
An- und Ablage von Capitalien. 2139
Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.
„ Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, 7698

Villen- u. Häuser-Verkauf in Wiesbaden u. auswärts.

Ich bin mit dem Verkauf betraut von einfachen, kleinen
und größeren, soliden, preiswürdigen Land-
häusern, sowie Villen bis zu den höchsten
Anforderungen, an eleganter Bauart sowohl
wie reicher innerer Ausstattung, mit allem
Comfort der Neuzeit versehen, in herrlichsten
Lagen, theils mit prächtigen Gärten, Stallungen etc.
Interessenten erhalten bereitwilligst Auskunft ohne
Kosten. C. H. Schmittus, Rheinstr. 50.

Haus in angenehmer Lage der Stadt (auch Landhaus)
zu kaufen gesucht. Directer Kauf ohne Ver-
mittler erwünscht. Gef. Offerten unter A. B. 35 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 4155

Zu kaufen gesucht

ine in nicht allzu großer Entfernung von der Mitte der
Stadt gelegene Hofraithe von wenigstens 50 Ruthen Flächen-
inhalt und Thorfahrt durch das Vorderhaus. Offerten
unter Chiffer D. B. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 3168

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu
verkaufen. Näh. bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 2059

Das reizend gelegene Landhaus Sonnen-
bergerstraße 183, enthaltend 8 Zimmer, Küche
und Zubehör nebst schönem Garten, ist wegen Verzug billig
zu verkaufen. Näh. daselbst. 4169

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.

Verkauf und Vermietung von Villen.

Villa Blumenstrasse 11 zu verk. oder auf längere
Zeit zu vermieten. 14338

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu ver-
mieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 2140

Das Haus Taunusstraße 82 ist zu verkaufen. Näh.
Taunusstr. 42, Part., u. Stifstr. 9, B. 3112
Mrg. 72 Rth. 56 Sch. Baumstück auf dem „Rietberg“
zu verpachten. Näh. Webergasse 5. 4197
Ein gangbares Holz- und Kohlen-Geschäft nebst Wohnung
auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 15336
An- und Ablage von Capitalien durch E. Weltz,
Michelsberg 28. 15498

Neue, fertige Betten, einzelne Theile billig zu verkaufen
bei A. Scheld, vorm. L. Reih, Tapezирer, Saalgasse 3.
Tapezирer-Arbeiten werden billig besorgt. 3530

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Modes. Ein junges Mädchen, welches längere
Zeit in einem der feinsten Geschäfte thätig
war, sucht Stelle als Arbeiterin. Offerten unter A. M. in
der Exped. d. Bl. abzugeben. 3178

Ein solides, tüchtiges Zimmermädchen sucht Stelle in einem
Hotel. Näheres in der Expedition d. Bl. 4139

Ein gebildetes, junges Mädchen aus guter Familie, welches
noch nicht in Stelle war, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame;
dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres Nerostraße 42,
Parterre. 4245

Eine gebildete Dame in den 30er Jahren, aus guter Familie
(Wittve, kinderlos), sucht Verhältnisse halber eine passende
Stellung hier oder auswärts als Gesellschafterin oder Haus-
leitung bei einer älteren Dame oder Herrn. Gef. Offerten unter
G. A. 24 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2866

Ein Familienvater sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine
Stelle als Ausläufer oder Diener. Nähere Auskunft ertheilt
auf Anfrage unter Lit. S. die Exped. d. Bl. 4163

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, welches im Namensticken geübt ist, findet
dauernde Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 5. 4214

Kleine Webergasse 10 ein einf., starkes Mädchen gesucht. 3901

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, wird auf
gleich gesucht. Näheres Expedition. 4211

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,
wird gesucht. Näheres Goldgasse 6. 4215

Gesucht zum 15. Februar in einen kleinen Haushalt ein
braves, in Küche und aller Hausarbeit erfahrenes Mädchen mit
jährigen Zeugnissen. Zu melden Moritzstraße 46, 1. St.,
Nachmittags von 4—6 Uhr. 4222

Für meine Buch- und Kunsthandlung suche ich einen
jungen Mann mit entsprechender Schulbildung als Lehrling.
Karl Widel. 4166

Gärtner-Lehrjunge gesucht von L. Hoffmann,
Schiersteinerweg. 4190

Miethcontrakte vorräthig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Wohnung,

bestehend aus 5—6 geräumigen Zimmern, Küche und 2 bis
3 Mansarden, für Juli oder 1. August d. Js. gesucht. Gef.
Franco-Offerten nebst Preisangabe an Frau Stockmayer,
Godesberg bei Bonn, erbeten. 3537

Villa zum Alleinbewohnen mit ca. 6 Zimmern
nebst Zubehör und kleinem Garten per
Mitte März zu miethen gesucht. Conventreuden Falls event.
später Ankauf derselben. Gef. Offerten unter F. H. 1883 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 4150

Laden sofort gesucht

in bester Lage, entweder zum Abtheilen mit zwei Eingängen
oder zwei Läden nebeneinander, event. auch nur ein Laden.
Offerten an Herrn Specht, Wilhelmstraße 40, erbeten. 4026

Angebote:

- Adelhaidsstraße 28 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3523
 Adelhaidsstraße 45 ist eine schön möblierte Etage pro April zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst. Einzusehen Nachmittags von 3—5 Uhr. 771
 Adelhaidsstraße 53 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer mit großem Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller etc., auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 14498
 Adelhaidsstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Speisekammer und vollständigem Zubehör, auf den 1. April 1883 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 164
 Adelhaidsstraße 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu möglichem Preis zu verm. 13492
 Adelhaidsstraße 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Erker nebst 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Vogler, Schützenhofstraße 3. 1178
 Adlerstraße 18, 5th, 3 Zimmer und Küche zu verm. 4292
 Adlerstraße 28 im 1. Stock sind 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 4105
 Adlerstraße 29 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. April zu vermieten; ebendasselbe ist eine Werkstätte abzugeben. 3907
 Adlerstraße 40 ein großes Zimmer und Küche zu verm. 4295
 Adlerstraße 60 ist eine Wohnung zu vermieten. 799
 Fortgesetzte Adlerstraße sind in meinem Neubau Wohnungen von drei und zwei Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten.
 J. Rückert, Feldstraße 10. 4176
 Adolphsallee 4 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Mansarde, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst zwei Treppen hoch. 4009
 Adolphsallee 31 sind vier Wohnungen mit Balkon von je 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 1863
 Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 10958
 Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage mit allen Bequemlichkeiten, sowie Benutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. 4041
Adolphsallee 39 ist die aus 6 bis 7 Zimmern nebst allem Zubehör bestehende Parterre-Wohnung vom 1. April an zu vermieten. 493
 Adolphsstraße 5, Seitenbau, ist ein geräumiges Parterre-Zimmer mit großen Lagerräumen auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 1824
 Adolphsstraße 3, Seitenbau, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 1864
Adolphsstraße 9, Ecke der Adelhaidsstraße, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus Salon, 8 Zimmern nebst 3 Mansarden und allem nötigen Zubehör, auf April oder Mai zu vermieten. Einzusehen von 12—1 Uhr. Näh. daselbst Parterre links. 754
 Albrechtstraße 23a ist die Bel-Etage, 7 Zimmer etc., auf April zu vermieten. Näheres Adolphsstraße 12. 796
 Albrechtstraße 39 ist der dritte Stock von 3 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näheres Wellrichstraße 9. 508

Schöne Aussicht 2

- ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 bis 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden etc., auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 9—11 Uhr.
 Bahnhofstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern (neu hergerichtet) mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Markt 10. 3455

Diebricherstraße 11 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend in 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Herrn F. Strasburger, Kirchgasse, und der Eigentümerin H. Fausel, Emserstraße 18. 2412

Diebricherstraße 13 ist die Bel-Etage per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Näheres im Baubureau Friedrichstraße 25, I. 1089

Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu verm. Näh. Part. 1474

Bleichstraße 19 ist im 2. Stock eine Wohnung von fünf Zimmern, 2 Mansarden und Küche auf 1. April z. vm. 1030

Bleichstraße 29 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 2176

Grosse Burgstrasse 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 1118

Große Burgstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus acht Zimmern, Küche, Speisekammer und allem Zubehör, auf's Eleganteste hergerichtet, zu verm. Näheres bei C. Ader. 2961

Dambachthal 17, Bel-Etage, 2 große und 2 kleine Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör an ruhige Miether auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1846

Dopheimerstraße 14 ist die Bel-Et. auf 1. April zu vm. 1146

Dopheimerstraße 17 ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1034

Dopheimerstraße 47, im zweiten Stock, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dopheimerstraße 49. 1050

Dopheimerstraße 48c ist eine freundliche, abgeschlossene Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Keller, Dachkammer, Waschküche, Gleichplatz etc., ist an ruhige Leute preiswürdig zu vermieten. 2422

Echostraße 1 ist die Parterre-Etage auf 1. April zu vermieten. Auskunft beim Portier Echostraße 6. 1254

Elisabethenstraße 13 ist die möblierte Bel-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 13214

Elisabethenstraße 31 ist eine Parterre-Wohnung auf den 1. April d. 38. zu verm. Näh. Elisabethenstraße 27. 15150

Emserstraße 22 sind zwei hübsche, möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 1965

Emserstraße 38, 1. Stock, zwei möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten. 1967

Emserstraße 46 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Emserstraße 44 im 1. Stock. 3229

Emserstraße 69, Hochparterre, sind 5 Zimmer mit großem Balkon und Garten auf 1. April für 1000 Mk. z. vm. 1845

Villa Frankfurterstraße 16 ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 4154

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

an der Wilhelmstraße, comfortable möblierte Familien-Wohnung, 3—4 Zimmer, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2742

ung, be-
zu ver-
burger
2412
April
Himmittag
1088
Zimmer
art. 1474
von fünf
m. 1038
Zimmer
Näheres
2178
6 große
Ruhelicheit
11138

straße 19 abg. Wohn. v. 3 B. u. Sub. auf April z. v. 1086
straße 27 e. B. v. 3 auch 2 B. auf 1. April z. v. 3332
riedrichstraße 23, Bel-Etage, ist ein schönes, großes,
möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 1445

Villa Helene, Gartenstraße 12,

Wohnung und Pension. 2454
Reisbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer, sowie
ein einf. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Koffi, zu verm.
Stöckstraße 3 ist eine große Mansarde zu vermieten. 1542

Die Bel-Etage Grünweg 4,

enthaltend 6 Zimmer, Frontstube, 2 Mansarden etc., zu ver-
mieten. Näheres zwischen 12 und 1 Uhr daselbst im
Gartenhaus. 4179

Säffnergasse 9 ist eine schöne Wohnung zu verm. 1539

Helenestraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und
allem Zubehör per 1. April zu vermieten. 2798

Helenestraße 9 ist ein kleines Dachlogis im Vorderhaus
an ruhige Leute auf gleich oder 1. April zu verm. 3815

Helenestraße 12 ist ein möbl. Parterrezimmer z. v. 15522

Helenestraße 15, Bel-Etage von 5 Zimmern etc. auf
1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 1 St. h. 2498

Hellmundstraße 1d, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 4149

Hellmundstraße 17a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 gr.
Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2153

Hermannstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern und Zubehör, auf 1. April, auf Wunsch auch früher
zu vermieten. Näheres im Hause, Parterre. 1477

Hermannstraße 9 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2941

Herrngartenstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von
5 Zimmern und Zubehör, der 1., 2. und 3. Stock (jeder
Stock mit 6 Zimmern und Zubehör), auf 1. April 1883 zu
vermieten. Näheres Adolphsallee 29 bei Herrn Weil. 299

Jahnstraße 3 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 8535

Jahnstraße 19, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern mit
Ballon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April z. v. 1439

Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage nebst Mansardenstock
auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr
Vormittags. Näh. bei Carl Traun, Taunusstr. 41. 1105

Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben
und Zubehör, Badestube etc. sogleich zu vermieten. 37

Karlstraße 23, Bel-Etage, ist ein Zimmer mit Cabinet
möblirt auf gleich zu vermieten. 3450

Karlstraße 32 ist die 2. Etage von 5 Zimmern nebst zwei
Mansarden und Zubehör per 1. April zu vermieten. Ein-
zusehen von 10—12 Uhr und von 2—4 Uhr. 1406

Karlstraße 38, Vorderhaus, ist die geräumige Parterre-
Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 8. 3777

Kirchgasse 5 ist auf 1. April ein Dachlogis zu verm. 2175

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblirte
Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Durschen-
zimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12262

Kirchgasse 23 ist eine große Wohnung im Seitenbau ganz
oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 803

Kirchgasse 32 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern,
Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1060

Kirchgasse 49 ist die Bel-Etage ganz oder getheilt auf den
1. April zu vermieten. 1661

Kirchgasse 3 ist ein schönes Logis auf 1. April z. v. 3641

Ecke der Lang- und Schönenhoffstraße, Bel-Etage,
sind 2 Zimmer mit oder ohne Küche und Mansarde zu ver-
mieten. Näh. Langgasse 34. 3413

Kieberger 4 ist ein elegant möblirter Salon mit 2 Schlaf-
zimmern zu vermieten; auf Wunsch Pension. 3573

Kiebergerstraße 1a ist eine Frontspiz-Wohnung zu verm. 2519

Kiebergerstraße 8 ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 2461

Kouisenplatz 1 eine Wohnung von 7—8 Zimmern zu ver-
mieten. Einzusehen von 11—12 und 2—4 Uhr. Näheres
daselbst Thoreingang, 1 Treppe hoch. 727

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29 ist eine geräumige,
abgeschlossene Mansardwohnung, bestehend aus 2 Zimmern,
Küche und Keller, an ausländige, ruhige Leute zu vermieten.
Preis 240 Mark. 2191

Louisenstraße 3 ist eine möblirte Etage auf 1. März
zu vermieten. 3958

Mainzerstraße 46, 1. Et., möbl. Zimmer zu verm. 2001

Marktstraße 14 ist eine kleine Mansard Wohnung an Leute
ohne Kinder auf 1. März zu vermieten. 4201

Mehrgasse 12 ist auf 1. April ein Logis zu verm. 3750

Michelsberg 7 ist ein Dachlogis zu vermieten. 2540

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelsheidstraße) ist eine Wohnung
von 5 Zimmern, Küche etc. auf 1. April zu vermieten. 498

Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer
und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271

Moritzstraße 52 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und
Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1434

Neroststraße 16, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung,
bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und 1 Küche, per
1. April zu vermieten. 4044

Neroststraße 27 ist ein Logis mit oder ohne Werkstätte auf
1. April zu vermieten. 3416

Ecke der Nicolaß- und Albrechtstraße ist die elegante
Bel-Etage mit 10 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April
zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 2. 1018

Orianenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
Salon, 3 Zimmern, 2 Cabineten, Küche nebst Zubehör, auf
1. April zu vermieten. 3522

„Villa Speranza“, Parkstrasse 3.

Möblirte Zimmer und Pension. 2143

Parkstraße 15 ist ein Zimmer mit Cabinet, möblirt oder
unmöblirt, zu vermieten. 14799

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf
den 1. April zu vermieten. 2547

Rheinbahnstraße 2 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend
aus 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu ver-
mieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. Näh. das. Part. 1448

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst
Zubehör auf 1. April, auf Wunsch auch früher zu verm. 1226

Rheinstraße 5 eine Wohnung v. 7—9 Zim. möblirt ob-
unmöbl., ganz od. getheilt, zu v. 8389

Rheinstraße 8 ist die 2. Etage, 6 Zimmer, Küche und Zu-
behör, vom 1. Juli ab an eine ruhige Familie zu verm. 2432

Rheinstraße 21 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern und
allem Zubehör zum 1. April zu vermieten. 1422

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer zu vermieten. 3013

Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße, ist per
1. April der zweite Stock, fünf
Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen am liebsten
Nachmittags von 3—5 Uhr. 562

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung
auf gleich oder 1. April, sowie der 3. Stock auf 1. April zu
vermieten. Näheres Parterre. 762

Rheinstraße 56 ist die 2. Etage, 8 Zimmer, Ballon und
Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres nebenan
Karlstraße 13, Parterre. 3415

Rheinstraße 58 sind schöne Wohnungen à 7 Zimmer und
Ballon zu vermieten. 7244

Rheinstraße 63 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus
3 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten.
Näheres daselbst in der Bel-Etage. 4027

Rheinstraße 65, II. Stock, ist eine elegante Wohnung von
vier Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst
Parterre links von 10—12 Uhr. 765

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist der 3. Stock, bestehend
aus 1 Salon, 5 Zimmern nebst Ballon und Zubehör, auf
1. April zu vermieten. Näheres im Parterre links. 15626

Röderallee 4 ein Logis im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche
nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1550

Röderallee 12 ist eine schöne Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 12 bis 3 Uhr. 1153

Röderallee 20 sind 2 unmöblierte Zimmer zum 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh., Part. Röderstraße 25, 1. Etage hoch, ist ein Zimmer, Cabinet und Küche zu vermieten. 3187

Römerberg 13 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2802

Schulgasse 4 eine kleine Wohnung auf 1. April z. vm. 3934

Schwalbacherstraße 14 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-3 Uhr. 2168

Schwalbacherstraße 34, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 1351

Schwalbacherstraße 157 ist ein geräumiges, unmöbliertes Zimmer mit eigenem Abfluß und Keller an eine einzelne Person zu vermieten. 1958

Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2339

Schwalbacherstraße 79 ist ein schönes, möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 3731

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2-3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 11385

Steingasse 13 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 2714

Stiftstraße 5, eine und zwei Treppen hoch, ist je eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1092

Stiftstraße 6 ist ein Zimmer mit Cabinet zu verm. 3758

Taunusstraße 5, 2. Stock, sind mehrere gut möblierte Zimmer zu vermieten. 2792

Taunusstraße 27 sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 2777

Taunusstraße 55 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15294

Wassmühlstraße 6, Gartenhaus, ist eine abgeschlossene, freundliche Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Souterrain. 3405

Wassmühlstraße 12 ist ein Logis von 5 Zimmern (1. St.) nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 941

Walramstraße sind 2 freundliche, unmöblierte Zimmer im Vorderhause auf 1. April zu vermieten. Näheres Kirchhofsgasse 7. 4032

Walramstraße 13 sind 2 Wohnungen von je 3 und 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 3149

Walramstraße 15 sind 2 abgeschlossene Wohnungen, jede von 2 Zimmern, Küche etc., auf 1. April zu verm. 4080

Weilstraße 20 ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 1164

Wellrichstraße 1, 2 Etagen hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3304

Wellrichstraße 20 im Hinterhaus sind 3 Zimmer, Küche etc. auf gleich oder später zu vermieten. 2138

Wellrichstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, für 850 Mk., sowie das Parterre, bestehend aus 3 großen Zimmern und allem Zubehör, für 490 Mk. auf 1. April zu vermieten, ebenso ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör, für 900 Mk. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres von 1-2 Uhr Nachmittags bei dem Eigenthümer

W. Stöppler, Wassmühlstraße 11. 3209

Wellrichmühle sind 3 bis 4 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4014

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage (fünf Zimmer und Küche nebst Zubehör) und eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr und von 3-5 Uhr. Näheres im Hinterhaus. 804

Ecke der Wörth- und Zahnstraße 19, 2. Etage rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2315

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 40, Parterre. 157

Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182

Ein bis zwei möblierte Zimmer Bleichstraße 13, 1. Stock, Südseite, an resp. Damen zu vermieten. 5

In der Villa Thalheim an der Straße nach Sonnenberg ist eine Wohnung von Salon u. 5 Zimmern an e. ruh. Herrn z. 1. April z. vm. Zu besetzen zw. 2 u. 3 Uhr. N. Exped. 9

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 1153

Gut möbliertes Zimmer zu verm. Wellrichstraße 33, Part. 172

Drei große, schön möblierte Zimmer sind an einen ruhigen Miether zu vermieten. Louisenplatz 3, Bel-Etage. 215

Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40. 230

Zwei Villen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Wassmühlweg 11. 250

Etüchen mit Bett zu vermieten. Adlerstraße 1, 1 Tr. h. l. 353

Zwei möblierte Zimmer in der Nähe des Theaters und Einkaufes mit oder ohne Pension auf 1. April zu vermieten. Näheres Häfnergasse 10 im 1. Stock. 300

Zwei unmöbl. Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Schwalbacherstraße 6, Parterre. 374

Ein Logis von 3 großen Zimmern und Balkon nebst Küche und Mansarde, in einem Landhaus, ist an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition. 370

Möblierte Villa von 10 Zimmern zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 392

Schön möbliertes Zimmer zu verm. Adelheidsstraße 42. 3

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 21a. 6

Zu vermieten zum 1. März ein freundlich möbliertes Salon mit Schlafzimmer Blumenstraße 5. 1317

Ein bis drei gut möblierte Zimmer zu vermieten; auf Wunsch Pension und auch Bedienungsgelass. Näheres Exped. 408

Die Parterre-Wohnung der Villa Paulinenstraße 1, bestehend aus Salon, 5 schönen Zimmern nebst Küche, allen Bequemlichkeiten, mit Benutzung des Gartens, ist mit oder ohne Möbel vom 1. April an zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt Nicolastraße 9, 1. Etage. 4028

Eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, abgeschlossen und mit Wasserleitung versehen, per 1. April oder später an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. im Leinwergeschäft Ecke der Kirchgasse und Friedrichstraße. 397

Bum 1. März zwei gut möblierte, für sich abgeschlossene Zimmer zu vermieten Rheinstraße 60 im 2. Stock. 4051

Möbl. Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 8. 417

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 7, 1 St. 310

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2 St. h. 405

„Weißes Lamm“ am Markt

hübsch möbliertes Zimmer im 1. Stock; auf Wunsch Pension. 420

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten bei Gärtner Brandau, Grubweg (Kerthol). 410

Zwei möblierte Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten Karlstraße 6. 407

Ein Laden mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 806

LADEN ist zu vermieten Michelberg 7. 65

Herrn zu
8182
1. St.
Sonnenbe-
ruh. J.
Exped. 8.
rt. 115.
Bart. 172.
en ruhige
age. 215.
Näh.
2307.
m Buh.
fen. 215.
2502.
h. I. 353.
und C.
vermietet.
300.
oder ein-
erre. 374.
nebst K.
Leute an-
378.
en oder
392.
ke 42.
e 21a.
reundlich
Schlaf-
1317
auf Wund-
ped. 408
nlinien-
schönen
heiten,
er ohne
nietzen.
Nicolas-
4028
liche, abg-
April ab-
im Leine-
377
h abg-
traße 60
4051
e 8. 417.
St. 3110
St. h. 405
artt
nfon. 420
vermietet
410
em Eing-
407
sofort ab-
e 19. 805
Wicheld-
65

Der Eckladen grosse Burgstrasse 21

ist zum 1. April zu vermieten. 1214
Rehgergasse 13 ein Laden nebst Wohnung zu vermieten.
Näheres Grabenstraße 12. 1898
ein Laden mit Comptoir auf gleich zu verm. Spiegelg. 3. 2518
Bahnhofstraße 8 ist ein großer Laden mit oder ohne Woh-
nung preiswürdig zu vermieten. Näheres Markt 10. 3456
ein Laden mit Wohnung ist per 1. April zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4067
Römerberg 6 Wirtschaft zu vermieten. 4034
zum „Sprudel“ ist ein kleiner Saal (Vereinslokal) billig
zu vermieten. 4188
Steingasse 14 eine Werkstätte auf 1. Febr. zu verm. 1350
Langgasse 48 ist eine Werkstätte zu vermieten. 1943
eine Werkstätte, 12 Mtr. lang, 6 Mtr. breit, ist zu ver-
mieten. Näh. Herrngartenstraße 2. 2832
eine große, geräumige Schune auf 1. April zu vermieten
Steingasse 3. 1475
Richelsberg 28 ist ein großer Platz mit Remise auf gleich
zu vermieten. Näh. res. daselbst. 1656
zwei sol. junge Leute erhalten gute bürgerl. Kost und Logis
(a Woche 7 Mk. 50 Pf.) Friedrichstraße 12, im Hofe, B. I. 4045
In meinem neuen Hause in der Bel. Etage
Schieferstein. ist eine abgeschlossene Wohnung von drei
Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Sonnen-
seite. Prachtvolle Aussicht auf den Rhein. 13928

Martin Prinz. 1836
eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör
ist auf gleich zu vermieten in Schieferstein a. Rh. bei
Gustav Prinz Wittwe, Löhrlstraße. 13928

eine ältere oder leidende Dame findet gute, sorgfält. Pflege in
hübsch möbl. Wohnung; stilles Haus, südl. Lage. N. Exp. 576
für Mädchen jeden Alters, welche hiesige Bildungs-Anstalten
besuchen, gute Pension, Beaufsichtigung der Schularbeiten,
gründliche Unterweisung in allen weiblichen Handarbeiten.
Vorzügliche Referenzen. Näh. Exped. 1991

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. Februar.

Geboren: Am 4. Febr., dem Portier August Hermann e. L., N.
Frankfurt. — Am 4. Febr., dem Bureauhilfen am städtischen Gas- und
Wasserwerk Philipp Höhn e. S., N. Wilhelm Mor. Heintz. — Am
Febr., dem Spengler Jean Bernhardt e. S., N. Anton Josef. — Am
Febr., dem Herrnschneiderhilfen Friedrich Walb e. L. — Am 5. Febr.,
dem Fischhändler Albert Brein e. L., N. Ida Paula. — Am 6. Febr.,
dem Zimmergehilfen Adam Krebs e. L. S.
Aufgeboten: Der Lehrer Jacob Gustav Jung von hier, wohnh.
hier, und Marie Amalie Aloisia Breuß von Oberliefenbach, N. Runkel,
ohnh. zu Oberlahnstein, N. Braunbach.
Getorben: Am 6. Febr., Luise, Zwillingstöchter des verstorbenen
Tagelöhners Friedrich Wockius, alt 8 M. 23 J. — Am 6. Febr., Luise
ma Katharine, L. des Tagelöhners Georg Schöbler, alt 1 J. 1 M.
J. — Am 6. Febr., der verw. Bäcker Johann Philipp Fischer, alt
J. 3 M. 22 J. — Am 7. Febr., Wilhelmine Philippine, geb. Lehmann,
Wittve des Buchbinders und Kaufmanns Karl Schellenberg, alt 49 J.
N. 11 J. Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag
3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr 55 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr,
Wochentage Abend 6 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.
Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr,
Sabbath Nachmittags 3 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 1/2 Uhr,
Sabbath Abends 6 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr,
Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. Februar 1883.)

Adler:		Nonnenhof:	
Rupprecht, Kfm.,	Nürnberg.	Eunen, Kfm.,	Görlitz.
Grebert, Hotelbes.,	Schwalbach.	Becks, Kfm.,	Dresden.
Rehmann, Kfm.,	Pforzheim.	Hirsch, Fr.,	Frankfurt.
Bürklin, Kfm.,	Pforzheim.	Streich, Kfm.,	Berlin.
Feist, Kfm.,	Köln.	Glaubitz, Kfm.,	Berlin.
Israel, Kfm.,	Berlin.	Glaubitz, Rent.,	Berlin.
Mengelbier, Fabrikbes.,	Aachen.	Hanitsch, Kfm.,	Schwarzenberg.
Zwei Bücke:		Beck, Kfm.,	Frankfurt.
Beuther, Kfm.,	Berlin.	Lila-Hotel:	
Hotel Daseh:		Christian, Oberamtmann m. Fm.,	Mecklenburg.
v. Reisswitz, Baron m. Fam. u.	Dresden.	Baker, m. Fr.,	London.
Bed.,		Goudin,	Antwerpen.
Wasserheilanstalt		Rose:	
Dietemühle:		Crome, Justizrath, Dr. m. Fam.,	Leipzig.
Kymmel,	Riga.	Dornauf, m. Fr.,	Frankfurt.
Einhorn:		Heward, Fr. m. Fam.,	Canada.
Weacher, Kfm.,	Baden.	Reuling, Fr.,	Breslau.
Königsberger, Kfm.,	Diez.	Weisser Schwan:	
Schönhardt,	Hechtsheim.	Martin, Fr. Rent.,	Darmstadt.
Hofmann, Kfm.,	Frankfurt.	v. Hanstein, Fr. Rent.,	Darmstadt.
Eisenbahn-Hotel:		Stern:	
v. Dietenbach,	Mainz.	Wolfarth, Fabrikbes.,	Pforzheim.
Weber,	Mainz.	v. Krzysnusi, Dr. med.,	Krakau.
Gehring, Ingen.,	Romont.	Tannus-Hotel:	
Grüner Wald:		Testart, Kfm.,	Lyon.
Caspary, Kfm.,	Offenbach.	Hotel Vogel:	
Vier Jahreszeiten:		Lissel, Kfm.,	Barmen.
Accarisi, Florenz.	Deutz.	In Privathäusern:	
Coblentz, m. Fr.,	Deutz.	Villa Forath:	Wien.
Goldene Kette:		Fleckles, Fr.,	
Rückert, Architect,	Bensheim.	Fremden-Führer.	
Hotel du Parc:		Königliche Schauspiele. Heute Freitag: „Der Königs-	
zu Solms-Laubach, Graf, Kaiserl.	Kreisdirector, Strassburg.	lieutenant.“	

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: „Der Königs-
lieutenant.“
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends
8 Uhr: Concert.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium
Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr:
Astronomische Soirée.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und
von 2–4 Uhr geöffnet.
Werke'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8–7 Uhr.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rh. Mainstrasse 9). Geöffnet: Von
7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen
Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 7. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	756.3	755.0	754.3	755.20
Thermometer (Reaumur) .	-1.0	+1.8	+0.4	+0.40
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	1.44	1.42	1.67	1.51
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79.2	60.9	81.2	73.77
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	O. mäßig.	O. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

Nachts schwacher Reif.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 8. Februar. (Fruchtmärkte.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 10 Mk. bis 14 Mk. 20 Pf., Nichtstroh 3 Mk. 20 Pf. bis 3 Mk. 80 Pf., Gerst 4 Mk. 70 Pf. bis 8 Mk. Simburg, 7. Februar. (Fruchtmärkte.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 17 Mk. 15 Pf., weißer Weizen 17 Mk. 10 Pf., Korn 11 Mk. 70 Pf., Gerste 9 Mk. 45 Pf., Hafer 6 Mk. 50 Pf.

Verloosungen.

(Stadt Antwerpener 100 Fr.-Loose von 1867.) Bei der Ziehung am 1. Februar fielen die Hauptpreise: 30,000 Fr. auf No. 115726, 5000 Fr. auf No. 259627, je 1000 Fr. auf No. 217190 und 271408, je 500 Fr. auf No. 25714 179788 263476 und 274652, je 200 Fr. auf No. 282 959 13212 16355 40879 43228 53350 55442 63446 74013 89021 118849 144979 146445 150234 153648 156074 160891 186689 196450 201748 206311 232198 250475 250676 251843 260421 und 263859.

Frankfurter Course vom 7. Februar 1883.

Geld.	Wesf. el.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.20—15 bz.
Dukaten 9 52—57	London 20.43 bz.
20 Fres.-Stücke 16 21—25	Paris 81.15—10 bz.
Sovereigns 20 35—40	Wien 170.70—65 bz.
Imperialen 16 75 G. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2
Dollars in Gold 4 16—20	Reichsbank-Disconto 4 1/2

Pessimisten.

(59. Forts.) Roman von F. von Stengel.

Jetzt las er die Zeilen; wie glatt standen sie auf dem Papier — er mußte lachen über diese Glätte der Worte! Es war ein kramphastiges Lachen, das durch den Wald tönte wie Geisterlaut und die kleinen Sänger aufschreckte, die ihre Melodien in jähem Miston abbrachen.

„Gräfin Heeren benachrichtigt den Architekten Herrn Fernow, daß sie heute Morgen Roschau verlassen wird. Da keinerlei Besprechungen wegen des Baues nötig sind, schickt sie ihr Lebewohl.“

Das waren die schönsten Worte, womit die Gräfin die Stunde auslöschte, die ihr lästig ward, noch ehe sie im Kreislaufe des Tages wiedergekehrt war. Mit einem Federzuge glaubte sie ungeschicklich machen zu können, was mit unauslöschlichen Lettern in des Anderen Herz geschrieben. Mit einem Worte stieß sie ihn von sich, ihm die Stelle anweisend, wo sie ihn zu sehen wünschte, und vergaß dabei nicht, daß er für sie arbeiten sollte, zur Befriedigung ihrer Laune. Während sie ihn mit der einen Hand wegstieß, warf sie ihm mit der anderen den Körper hin, der ihn festhalten sollte. Noch fühlte Erich nicht ganz, was sie ihm zugefügt, noch war es nur die mit Füßen getretene, verrathene Liebe, noch war es nur der Frevel an seinem Herzen, der ihn empörte, den er ihr vorhalten wollte, ihr, die nicht Weib genug war, zu fühlen. Noch sprach der verletzte Mannesstolz nicht, noch nicht das gekränkte Ehrgefühl des Künstlers, den man zum Freunde erhoben, um ihn dann zu einem geringen Handwerker zu erniedrigen oder zu gebrauchen, wie man beliebte — nur der Aufschrei der Liebe war es, der der Todesstoß gegeben wurde von der Hand des geliebten Weibens.

Jetzt stand er sinnend — was hatte er ferner noch mit Sascha Heeren zu thun? — Will er ihr Vorwürfe machen, oder was sonst? — Nimmermehr. — Er wandte sich weg — einen letzten Blick warf er nach der Klaus, nach den eppenbelebten Mauern, nach den Fenstern, hinter denen Graf Ruprecht sein Einsiedlerleben geführt, und ihm schien, als sähe er die Gestalt des greisen Eremiten dort, abwinkelnd und in die Ferne weisend.

Schon ging Erich zurück, da tönten Stimmen an sein Ohr, vom Schloß her ein helles Lachen. Er trat wieder in's Gebüsch, so daß er nicht gesehen werden konnte, während er selbst Alles sah. Gräfin Heeren stand auf dem freien Plage vor dem Hause, auf den Arm ihres Betters Ubranieu gestützt — dieser weilte bereits seit einigen Tagen in Roschau und sollte heute abreisen, Erich wußte dies — sie war heiter, lachte und scherzte. Buerst vernahm Erich nicht deutlich, was sie sprachen, jetzt hörte

er aber klar die Worte Ubranieu's: „Ich werde Alles besorgen, um zwölf Uhr fahren wir.“

„Ja,“ entgegnete sie, „ich habe genug, über und über genötigt von der Idylle in Roschau, ich glaube, Baden-Baden ist eine gute Nachkur.“ Sie lachte in einem spottenden, frivolen Tone. Ubranieu küßte ihr die Hand und sagte einige Worte, die ihm einen leichten Schlag mit dem Fächer eintrugen. Was er sagte, verstand Erich nicht, nur seinen Namen glaubte er zu hören.

Erich starrte nach den Beiden, war dies die Illustration zu dem Briefe? Er vermochte nicht länger zu bleiben, er stürzte weg, nicht bedenkend, daß das Rascheln der Gebüschblätter ihn verrathen mußte.

Er sah nicht, wie Sascha aufgeschreckt sich nach der Stelle kehrte, auch nicht, wie sie erblassend mit der Hand nach der Stimme griff. Er eilte weg, durch den Park, gejagt und verfolgt von der empörenden Scene.

Hat er glauben und lieben gelernt, nur um zu sehen, daß beides ein schöner Wahn? — Er steht wieder auf derselben Stelle wie vor einem Jahr, wieder sagt er: „Das Leben ist Häßlichkeit und Leere, kaum einer edlen Regung ist der Mensch fähig. Dämmert einmal das Morgenroth, und verspricht einen besseren Tag, glaubt das arme Herz an ein Ideal, so wird es alsbald enttäuscht — das Ideal entpuppt sich als fragenhaftes Idoll.“

Stundenlang irrte er im Parke und Walde umher, er vergaß die Mutter und Raphaela, die Arbeit, Alles um des einen Wahn willen. Er wanderte fort und fort, ruhe- und rastlos, von dem Wilde gejagt. Er hörte nicht das Waldekräusen und Flüster, nicht den Vogelgesang, Sascha's höhrendes Lachen überlieferte die Stimme des Waldes und das Murmeln des Baches. — Er eilte Roschau zu entfliehen, dessen vergiftete Luft nicht länger zu atmen — Ihm war, als ob jeder Frevel vergeben werden könne, nur der Frevel an der Liebe nicht. In diesen Stunden fühlte er, daß er das Leben enden, das in seinen besten Momenten nur Gaukelei ist, nur die Hand zögerte, den Gedanken zur That zu machen.

Erich war keine starke Natur, die in der Widerwärtigkeit sich hält und bald jedem neuen Schlage nur noch ein mitleidiges Nicken schenkt, auch hatte er nicht jene Höhe des Pessimismus erreicht, wo dieser zur Apathie wird, die kein Zucken der Wimper hat für die Wechselfälle des Daseins. Seine Künstlernatur gab dies nicht zu: wer nach Verkörperung des Schönen strebt, kann nie an dessen Möglichkeit verzweifeln. Aber die hohe Mission des Künstlers, ein Weiser zu sein für die Menschheit, ein Zeiger der nach Oben deutet, dünkte ihm nun ein Wahn, weil er kein künstlerisches Können erniedrigt zu haben meinte; indem er einer Laune dienstbar machte, zweifelte er, ob es je Anderem zu dienen fähig sei, als der Befriedigung momentanen Sinnengenußes.

Und die Sonne stieg höher am Himmel, der Wind jagte die letzten Gewitterwolken über das Gebirge jenseits des Stromes, es ward zum leichten Hauche, der über Berg und Thal weht, die niedergebogenen Halme aufrichtet und mit den erfrischten Blättern spielt. Er zog durch den Wald, den Erich durchwanderte, dessen heiße Stirne er kühlte, sanft schmeichelnd sein Haar durchschneidend, den Strahl der Sonne mildernd und die Gedanken beschwichtigend.

Als der Mittag nahte, trat Erich aus dem Wald auf eine lichte Stelle. Eine grüne Matte war es, von Tannendunkel umgeben. Eine Minute blieb er stehen, mit der Hand die Augen beschattend, geblendet vom Sonnenlicht. Er schaute um sich, sich besinnend, wo er war. Er stand auf einer Wiese, die sanft aufstieg bis zur Höhe des Berges. Weit hin schweifte der Blick über die waldigen Hügel in's flache Land jenseits des Stromes bis zu fernem blauen Gebirgsketten, an denen noch die letzten Wolken des Gewitters hingen, zur Seite beschränkten dunkle Tannenwälder die Aussicht, nur da und dort ließ ein tieferer Einschnitt Thäler und lachende Fluren ahnen. Dinst ragte zwischen den Wäldern eine dünne Spitze hervor, ein kleines Thürmchen, versteckt im Grün: der Thurm der Kapelle von Waldborf — ein Wegzeiger war er für Erich, der ihm die Menschennähe verrieth; denn hier athmete Alles nur Einsamkeit und Ruhe, nicht einmal die Hölzer schlugen der Holzfäller oder der Rauch eines Kohlenmeilers deutete auf Arbeit und Tagesgeräusch.

(Fortsetzung folgt.)

Nr. 34.

B

in

Kra

W

31 L

vis-a-

ei

4453

liche Gen
Tageso
früchten, A
21

liche Gen

1) 2

2) 1

195